

Er scheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Kochbuch und Capricien
Johannstraße 33.
Erscheinens der Actien:
Vormittags 10-12 Uhr.
Nachmittags 4-6 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Anlage 14,900.
Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 Mk.,
incl. Fracht 5 Mk.,
durch die Post bezogen 6 Mk.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 30 Pf.
mit Postbeförderung 45 Pf.
Insertat 14 Sp. Bourgeois 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redaktionsstrich
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Abhatt wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postnachschuß.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

No 21.

Sonntag den 21. Januar 1877.

71. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Nachdem wir mit der Leitung der Vorarbeiten für die Katastrirung der Einkommensteuer im Jahre 1877 unser Statistisches Bureau beauftragt haben, so haben zu Ausführung der durch das Gesetz vom 22. December 1874 und die Ausführungsverordnung vom 6. December 1875 angeordneten Ausstellung der Einkommensteuer-Kataster für die Stadt Leipzig die Hausbesitzer oder deren Stellvertreter

ein vollständiges und zuverlässiges Verzeichniß sämtlicher in ihren Grundstücken wohnenden Personen einschließlich der Altermiether und Schlafstellenmiether, ingleichen aller auswärtig wohnender Besizer des Grundstücks unter Angabe des dormaligen Wohnsitzes, sowie der auswärtig wohnenden Inhaber oder Theilhaber von gewerblichen Etablissements unter genauer Angabe des jetzigen Wohnsitzes anzufertigen, sich hierzu der vorgeschriebenen Formulare zu bedienen und solche bei einer Geldstrafe bis zu 50 Mk., welche bei Verabreichung des Termins unachsichtlich beigetrieben wird, binnen 8 Tagen von der Zufertigung der Formulare an gerechnet, in der Georgenstraße II. Etage links, Eingang vom Ritterplatz, entweder persönlich oder durch Personen, welche zur Berichtigung etwaiger Mängel genaue Auskunft zu erteilen im Stande sind, abzugeben.

Jeder Hausbesitzer haftet nach dem Gesetz für die Steuerbeträge, welche in Folge von ihm verschuldeter unrichtiger oder unvollständiger Angaben dem Staate entgehen, wie in gleicher Weise jedes Familienhaupt für die richtige Angabe aller zu seinem Hausstande gehörigen beitragspflichtigen Personen, einschließlich der Altermiether und Schlafstellenmiether, verantwortlich gemacht wird.

Wegzulassen sind:

- a) Ehefrauen, außer wenn sie selbst einen Erwerb haben oder ein Vermögen besitzen, über dessen Nutzung ihnen die freie Verfügung zusteht;
- b) die im Hause der Eltern lebenden Kinder, welche kein eigenes Vermögen und keinen eigenen Erwerb haben, auch nicht im Geschäft- oder Gewerbebetrieb ihrer Eltern als Gehilfen thätig sind, vielmehr ihren Unterhalt ausschließlich von ihren Eltern, und zwar ohne Gegenleistung beziehen;
- c) Personen unter 18 Jahren, sofern sie keinen eigenen Erwerb oder kein eigenes Vermögen besitzen, sowie
- d) active Militärs bis mit dem Unterofficier aufwärts, insofern sie außer ihrem Militärdienstlohn kein weiteres Einkommen haben.

Ausnahmen sind dagegen alle vorstehend unter a) bis mit d) nicht betroffenen Hausbewohner, einschließlich der Altermiether und Schlafstellenmiether, nach ihrem vollen Vor- und Zunamen, Stand, Beruf oder Erwerb, sowie unter Angabe der Staatsangehörigkeit, wobei alle Familienhäupter ihr bei ihnen wohnendes Haushaltungspersonal in den betreffenden Spalten einzeln aufzuführen haben. Ausnahmen sind ferner unmündige Kinder, welche eigenes Vermögen besitzen, unter Angabe der genauen Adresse des Vormundes.

Dassern der Besizer oder Mitbesizer eines Hauses in demselben nicht wohnen sollte, ist dessen Name, ebenfalls unter specieller Angabe der Wohnung, am Schlusse der Hausliste einzutragen, bei lauscherhalb Leipzigs wohnenden Besizern oder Mitbesizern auch der Wohnort und die Adresse des hiesigen Vertreters.

Juristische Personen (Gemeinden, Actiengesellschaften, Commanditgesellschaften auf Actien, Berggewerkschaften, Gewerks- und Wittschaftsgenossenschaften) sind in dem Gebäude zu verzeichnen, in welchem die Vertretung ihren Sitz hat. Alle Geschäfts- und Gewerbegebäude u. haben in ihrer Wohnung, mögen sie nun eigene Haushaltung haben, in Altermiethen wohnen oder Schlafstellen innehaben, in Spalte 3 den Principal oder Arbeitgeber, mit Hinweis auf dessen Haus- oder Wohnungsnummer genau zu bezeichnen.

Bei Personen, von welchen wegen Unvermögens ein Beitrag nicht zu erlangen, ist in Spalte 18 entsprechende Bemerkung zu machen. Unter Hinweis auf die so notwendige vollständige Verantwortung aller in der Hausliste vorgeschriebenen Fragen wird schließlich darauf aufmerksam gemacht, daß die Aufzeichnungen von den Haushaltungsvorständen zu besätigen, außerdem vom Hausbesitzer oder dessen Stellvertreter zu beglaubigen, beziehentlich durch etwaige erforderliche Bemerkungen in der betreffenden Spalte zu vervollständigen sind, und werden unendlich geschriebene oder nach Vorchrift nicht gefertigte Verzeichnisse zur sofortigen Abänderung zurückgegeben.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Daste.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit von §. 1 der Instruction für die Ausführung von Wasserrohrleitungen und Wasseranlagen in Privatgrundstücken vom 7. Juli 1865 machen wir bekannt, daß der Klempner Herr A. Bernig, Halle'sche Straße 7, zur Uebernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Besitz der erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Hartwig.

Leipzig, 20. Januar.

Die Pforte hat also die Conferenzvorschlüge definitiv abgelehnt. Was nun? Die leitenden deutschen Blätter, so namentlich die „Nordd. Allg. Ztg.“, schließen sich der Auffassung des „Times“ an, daß der Krieg nicht die sofortige Folge der Ergebnislosigkeit der Conferenz sein wird, es sei denn, daß die Pforte denselben provocirt, wozu sie ganz und gar keine Veranlassung hat. Die türkische Regierung kann sich nicht beklagen. Die europäischen Mächte haben ihr gegenüber eine Gebuld bewiesen, welche allerdings weniger der Liebe zu der Türkei als der Unmöglichkeit entspringen ist, den heutigen türkischen Staatsorganismus ohne Weiteres so zu befeitigen, daß an seine Stelle ein anderer, die Interessen aller beteiligten Staaten gleichmäßig befriedigendes System zu setzen wäre. Zwanzig Jahre hindurch hat Europa auf die Erfüllung des Dattli-Übereinstimmens gewartet, mit welchem die Pforte f. Z. ihren Eintritt in den Verband der europäischen Völkerfamilie begleitete. In seiner Note vom 30. December 1875 erteilte Graf Andrassy Namens der drei Kaiserreiche dem Divan einbringliche Rathschläge, die er als das Minimum des zu Gewöhnlichem bezeichnete. Die Pforte acceptirte dieselben — um sie unausgeführt zu lassen. Die drei Mächte redeten im Mai vorigen Jahres im Berliner Memorandum eine deutlichere Sprache. Die Ablehnung

dieselben seitens der englischen Regierung sowie die gleichzeitige Entsendung der britischen Panzerflotte erweckte in Konstantinopel Illusionen, als ob England bereit sei, bewaffnet für die Fortdauer der türkischen Herrschaft einzutreten. Während des serbischen Krieges traten die Verhandlungen in den Hintergrund und wurden erst behufs Herbeiführung eines Waffenstillstandes wieder aufgenommen, in welchen die Pforte auf die dringende Preßion der Mächte willigte. Seine Verlängerung konnte bekanntlich nur durch das russische Ultimatum erreicht werden, gleichzeitig stellte Rußland seine Forderungen auf, dieselben mit einer seitdem in immer weiteren Dimensionen fortgeführten Mobilmachung, sowie mit den bekannten Moskauer Erklärungen des Kaisers Alexander unterstützend. Eine gemeinschaftliche Occupation seitens der Mächte war abgelehnt worden. Aus den vertraulich fortgeführten Verhandlungen der Höfe und der leitenden Staatsmänner ging die Conferenz hervor, welche, obwohl namentlich von englischer Seite nicht ohne Pomp in Scene gesetzt, als einziges Resultat die Verurteilung der türkischen Macht über ihre „Verfassung“ ergeben hat. Letztere trägt das Gepräge eines in der Noth fabricirten Actenstückes so deutlich und ist überdem in so hohem Grade das Erzeugniß der augenblicklich in Konstantinopel am Ruder befindlichen Partei, ist ferner den factischen Zuständen der

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch am 24. Januar a. e. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagessordnung:

- I. Gutachten des Bau- und Oeconomieausschusses über a. Erwerbung eines Herrn Röhner gehörigen Kreisstreifens an der verlängerten Albertstraße, b. die Rückübernahme des Rathes auf die Anträge des Collegiums hinsichtlich der Verbreiterung der Pläckerstraße
- II. Gutachten des Bauausschusses über die Budgetconten 34 und 35.
- III. Gutachten des Finanzausschusses über a. die Erhebung der Communallagen im laufenden Jahre, b. die Budgetconten 10, 13, 29, 32, 36, 38, 39, 41 bis mit 46 und die Specialbudgets für Leibhaus und Sparkasse, Stadtbibliothek, Eichamt und Lanerhof, c. die Rückübernahme des Rathes auf die Erinnerungen des Collegiums zu Conto 10 der Stadtkassenrechnung pro 1876, d. dergl. betreffs der Lagerhofrechnung pro 1876, e. eine Forderung für Reparatur der Helme der Schutzmannschaften, f. die Verwendung der Zinsen des aus den Erträgen der Hundsteuer angefallenen Fonds.
- IV. Gutachten des Stützungs- und Polizeiausschusses über Einrichtung eines Raumes im Georgenhause zur Unterbringung von Landstreichern.
- V. Gutachten des Schulausschusses über die Specialbudgets für die Thomasschule, Realschule 2. Ordnung und höhere Bürgerschule für Mädchen.

Bekanntmachung.

die Anmeldung schulpflichtiger Kinder betreffend.

Nach § 4 des Gesetzes vom 26. April 1873 hat jedes Kind die Volksschule seines Aufenthaltsortes acht Jahre lang, vom vollendeten sechsten bis zum vollendeten vierzehnten Lebensjahre ununterbrochen zu besuchen. Es sind daher diejenigen Kinder, welche bis zum 1. April d. J. das sechste Lebensjahr vollenden, zu Ostern dieses Jahres der Schule zuzuführen und

vom 22. bis 27. Januar d. J.

Vormittags 10 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 4 Uhr bei dem Director der Bürger- oder Bürgerschule, welche die Kinder besuchen sollen, anzumelden. Dabei ist für jedes anzumeldende Kind ein Tauf- oder Geburtszeugniß, sowie ein Impfschein, und von Seiten der feiner Religionsgesellschaft angehörenden Dissidenten eine schriftliche Erklärung darüber vorzulegen, in welcher Religionslehre die Kinder unterrichtet werden sollen.

Wer für sein Kind die Befreiung vom Besuche einer städtischen Volksschule in Anspruch nehmen und dasselbe einer höheren Unterrichtsanstalt, einer concessionirten Privatschule überweisen oder von einem geprüften Privatlehrer unterrichten lassen will, hat solches dem Schulausschusse anzugeben. Sollen gebrechliche, kränkliche oder geistig unzureichende Kinder vom Besuche der Schule über das gesetzliche Eintrittsalter hinaus zurückgehalten werden, so ist die Genehmigung dazu bei dem Schulausschusse unter Vorbringung ärztlichen Zeugnisses nachzusuchen.

Wer diesen Vorschriften zuwider handelt, hat sich der gesetzlichen Maßnahmen zu gewärtigen. Leipzig, am 20. Januar 1877. Der Schulausschuss der Stadt Leipzig. Dr. Panitz. Lehner.

Realschule II. Ordn. zu Meudnitz.

Unsere Realschule soll zu Ostern d. J. durch Aufhebung der Tertia erweitert werden. Aus organisatorischen Gründen müssen wir um Anmeldungen neuer Schüler für die drei Klassen Quinta, Quarta und Tertia schon jetzt ersuchen und zwar sind dieselben im Laufe dieser und nächster Woche Vormittags 10-12 Uhr bei Herrn Dir. Dr. Wittstock, Kohlgrabenstr. 56, in der Schul-Expedition anzubringen. Für jeden neu Aufzunehmenden ist ein Taufzeugniß, ein Impfschein und ein Zeugniß über den bisher genossenen Unterricht vorzulegen. Schüler, welche in die unterste Realklasse eintreten sollen, müssen in der Regel das 10. Lebensjahr erfüllt haben und im Allgemeinen diejenige Elementarbildung besitzen, wie sie nach 4jährigem Schulbesuche auf dem Standpunkte einer guten Volksschule von einem fleißigen und begabten Schüler erreicht wird. Meudnitz, den 16. Januar 1877. Der Gemeinderath zu Meudnitz. Bösch.

Holzauction.

Montag den 22. Januar 1877 sollen von Vormittags 9 Uhr an im Forstreviere Burgau, in der Nähe des Forsthauses und der Ehrenberger Wiesen, am kleinen Gerode ca. 100 starke Abraum- und 200 Langbänke

unter den im Termine öffentlich ausgehangenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Mittelwaldschlage in Abth. 1a in der Nähe des Forsthauses Burgau. Leipzig, am 8. Januar 1877. Des Rathes Forst-Deputation.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 20. Januar.

Die Socialdemokraten bemähen nur so lange eine ruhige Haltung, als sie ihren Sieg voraussehen zu können glauben. Geht es schief mit ihrer Sache, so legen sie sich aufs Unmuthvolle und suchen Zusammenstöße mit der Staatsgewalt herbeizuführen. So haben in Elberfeld nach dem Bekanntwerden des Resultats der engeren Wahl, bei welcher der Socialist Haselmann unterlag, mehrere Excesse stattgefunden. Vor dem Geschäftslocale der „Elberfelder Zeitung“ war ein solcher Aufruhr, daß die Passage ganz

unmöglich war. Viele Personen wurden thätlich insultirt, in mehreren Häusern die Fenster Scheiben zertrümmert. Schließlich schritt die Polizei mit blanker Waffe ein und stellte die Ruhe wieder her. 22 Personen sind verhaftet worden. Haselmann reiste nach Hanau weiter, wo eine Stichwahl zwischen Weigel (nat-lib) und Frohne (Sociald.) stattfand. Soeben haben wir folgendes Nähere über diese Excesse in der „Elberf. Ztg.“: Gegen 8 Uhr, als aus den verschiedenen hiesigen und Barmser Wahlbezirken die Wahlergebnisse einliefen, hatte sich vor dem Sam. Lucas'schen Geschäftshause (der Buchdruckerei der „Elberf. Ztg.“) auf der Hochlampenstraße eine große Menschenmasse gesammelt, um Kenntniß vom Wahlergebnisse zu erlangen. Die Menge wuchs zusehends, so daß sich die Polizeibehörde veranlaßt sah, stärkere Patrouillen nach dem Hochlampen sowohl als nach der Friedrichsstraße zu entsenden. Der Kerger über das für die Socialdemokratie ungünstig ausgefallene Ergebnisse artete nach und nach in Unwillen aus, der sich durch wildes Geschrei, Rufen, Sperrung des öffentlichen Verkehrs und thätlichen Angriff auf ruhig vorübergehende Bürger Luft machte, denen die Dilte unter großem Jubel der Straßensjugend eingeschlagen wurden. Alt und Jung wurde nicht geschont, und so sah man Kreife, die ihre Kopfbedeckung im Stiche lassen und ohne solche nach Hause gehen

Vorschule für die höheren Mädchen- und Knabenschulen.

Der neue Jahreskurs beginnt Dienstag den 10. April. Die Mädchen-Vorschule ist zunächst eine Vorschule für die hiesige städtische höhere Mädchenschule. Die Knabenschule dient als Vorschule für diejenigen Knaben, welche später das Gymnasium oder die Realschule besuchen werden. Der Unterricht wird nur Vormittags erteilt. Prospekte mit Lehrplan gratis. — Anmeldungen nehme ich täglich von 10—3 Uhr in meiner Wohnung Lindenstraße 9, I. entgegen. Zu weiterer Auskunft hat sich auch Herr Director Dr. Nöldeke gütigst bereit erklärt.

Hackländer's
Deutsche Romanbibliothek
Verlag von Eduard Kalberger in Stuttgart

erscheint in wöchentlichen Nummern von 2—11, wozu auch zum Preis von nur 2 Mark vierteljährlich oder in 10 Hefen von 4—7 Hefen für nur 25 Pfennig pro Hef. — Quotennummern und Prospekte sind in jeder Buchhandlung vorräthig. Der Abnehmer erhält — wie die bereits erschienenen Hefen — für den Preis von 2 Mark im Laufe des Jahres 10 bis 17 Romane anderer oder beliebiger nationalliterarischer Schriftsteller; alle zehn meist bedeutendsten Romane um weniger als eine Mark als üblich, bei Aufbehalten wohl werthvoller Originalen. Die Abnehmerin in der Bibliothek würde mehr Tolos. — Für den jüngst begonnenen neuen, vierten Jahrgang liegen bereit aber noch ungeliefert Romane von:
Gregor Semarow — Herman v. Schulz — Mahafy Lindau — v. Büchtemann — W. Angelfeld — G. Wolf — Hans Boylen — Julius Moorberg — Carl Perrot — Max Ring — Joh. v. Frensd. v. Kottow.
1887 Jede Buchhandlung und jeder Buchhändler nimmt Bestellungen an.

Norddeutscher Lloyd.

Directe Deutsche Postdampfschiffahrt

nach **BREMEN**  nach **AMERIKA.**

nach New-York: jeden Sonnabend.
I. Caj. 500 M. II. Caj. 300 M.
Zwischendeck 120 M.
Nähere Auskunft erteilt die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

nach Baltimore:
7. Februar. 21. Februar.
7. März. 21. März.
Cajüte 400 M. Zwischendeck 120 M.
Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

nach New-Orleans:
7. Februar. 7. März.
Cajüte 630 M.
Zwischendeck 150 M.

Oberlausitzer Eisenbahn.

Uebersicht der Frequenz und Einnahmen pro Monat December 1876.

	Für Personen		Für Güter		Extra-Einnahme	Summa	Summa bis ultimo December.			Provisio-rielle Ermittlungen pr. Dec. Markt
	Zahl	Einnahme Markt	Kilo-gramm	Einnahme Markt			Person. Zahl	Güter Kilo-gramm	Markt	
A. Stamm. Kohlsuri-Hallenberg	17878	15288	16441300	45478	87	60853				
B. Secund. Zwargbaha Nablans-Pauchhammer	2841	460	1577260	1926	—	2356				
1876 provisorisch	20719	15748	19018560	47404	87	63239	266268	218468166	924558	63239
1875 definitiv	17768	12473	12815300	36685	—	49161	257064	110181500	532615	47032
1876 mehr	2951	3275	5203260	10716	87	14078	9204	103286660	291943	16207
1876 weniger	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn.

Uebersicht der Frequenz und Einnahmen pro Monat December 1876.

	Für Personen		Für Güter		Extra-Einnahme	Summa	Summa bis ultimo December 1876			Provisio-rielle Ermittlungen pr. Dec. Markt
	Zahl	Einnahme Markt	Kilo-gramm	Einnahme Markt			Person. Zahl	Güter Kilo-gramm	Markt	
1876 provisorisch	19938	12811	22119110	54288	1300	68399	276405	285887420	852126	68399
1875 definitiv	19487	12921	24503000	54388	—	67309	281325	308213000	983995	70221
1876 mehr	451	—	—	—	1300	1690	—	—	—	—
1876 weniger	—	110	2383590	100	—	—	4920	19325580	131869	1822

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart.

Eingetragene Genossenschaft.

Unfall-, Invaliditäts-, Kranken- und Sterbe-Casse.

Den Industriellen

bietet der Verein die günstigsten Bedingungen und beachtenswerthe Vorteile sowohl bei der Arbeiter-Versicherung gegen die Haftpflicht, als auch bei derjenigen gegen alle Unfälle.

Jedem Einzelnen

erwährt der Verein Gelegenheit, sich gegen die Erwerbsverluste, welche in Folge körperlicher Verletzungen oder auch innerer Krankheit entstehen, zu versichern und leistet derselbe je nach der Höhe der Versicherung:

- bei vorübergehender Erwerbsunfähigkeit eine Entschädigung von 2—10 Mark täglich,
- bei eintretender Invaldität jährlich 200—2000 Mark Rente,
- im Todesfall den Hinterbliebenen 2000—10,000 Mark.

Reise-Unfall-Versicherungen

werden für einzelne Monate oder länger unter den günstigsten Bedingungen für die Versicherten abgeschlossen.

Die Prämien sind äußerst niedrig, da der Verein auf reiner Gegenseitigkeit beruht, und jeder Gewinn lediglich den Mitgliedern wieder zu gute kommt.

Prospekte, die Bestimmungen des Vereins genau erklärend, werden durch die Unterzeichneten, sowie alle übrigen Agenturen, gern gratis abgegeben.

Die Special-Agenturen: Die General-Agentur:
Carl Polet, Gerberstraße 45. Alphonse Heinrich Weber, Ritterstraße 9.
Ferdinand Günther, Grimm. Str. 25.

Höhere Töchterchule u. Pensionat von Thekla Spann,

Juselstraße Nr. 1d.

Der Sommerkurs beginnt am 9. April. Anmeldungen werden möglichst nach diesem Monat von 3—4 Uhr erbeten. Näheres der Prospect.

Pensionat für Töchter in Thüringen.

In einem freundlich und gesund gelegenen ländlichen Pfarrhause in Thüringen finden sich einige Töchter aus guten Familien nach ihrer Confirmation zur Kräftigung ihrer Gesundheit und zur Ausbildung in der Hauswirtschaft und den feineren weiblichen Handarbeiten, bei nebenhergehender wissenschaftlicher Fortbildung, eine freundliche Aufnahme und elterliche Pflege. Die Zahl der Pensionairinnen beschränkt sich auf 8. Referenzen stehen auf Verlangen zu Diensten. Nähere Auskunft erteilt

Dr. E. Eichhorn, Pfarret.
Erfurt bei Gumburg.

In allen Krankheiten

ausführlichste mündliche und briefliche Berathung durch **H. A. Meltzer**, Lehrer der Naturheilkunde. Sternwartenstraße Nr. 15, 1. Etage.

Dierzu sechs Beilagen und eine Extrabeilage: „Prospect des Universal-Verikon der Kochkunst. Verlagshandlung von J. J. Weber in Leipzig.“

Meine Hauptagentur für Leipzig und Umgegend,

Feuer-Versicherung und Transport-Versicherung
der Providentia, Frankfurter Versich.-Gesellsch. zu Frankfurt a. M.,
sowie Lebens-, Meuten- und Aussteuer-Versicherung
der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
schließt gegen billige Prämien Versicherungen aller Art ab
und ist zu Auskünften gern bereit.

Auch werden Specialagenten bei ihr angestellt.
Zugleich empfehle ich mich zum commissionsweisen
Ein- und Verkauf von Action und Effecten.

Carl Webers,

von 9 bis 10, um 12, und von 3 bis 4 1/2 Uhr im Comptoir,
Neumarkt Nr. 9 parterre.

Technicum Mittweida.
Königreich Sachsen
Polytechnische Fachschule
für Maschinen-Ingenieur-Verkmuster
Lehrpläne gratis. Vorkurs 100 M. d. d. d. d.
Aufnahme: 15. April.
Vorunterricht frei.

Realschule zu Borna.

Die Aufnahme neuer Schüler in die hiesige, zur Anstellung sogenannter Freiwilligenzeugnisse berechnete Realschule II. O. soll am **9. April d. J.** stattfinden.

Anmeldungen sind thunlichst bald und spätestens bis zum 23. März bei dem unterzeichneten Director, womöglich unter persönlicher Vorstellung des aufzunehmenden zu bewirken. Jeder Anmeldung ist ein Schulzeugnis, der Impfschein und das Taufzeugnis des aufzunehmenden Schülers, bei Confirmirten auch der Confirmationsschein beizufügen.

Borna, im Januar 1877. (H. 3291b.)

Die Direction der Realschule.
Dr. Klotzsch.

En gros. **Etablissement** En détail.

Weinstock & Co.,

Grimma'sche Straße 27, Ecke Nicolaistr.
(früher Fleischer'sche Buchhandlung)
Parterre u. 1. Etage.
Lager in Gardinen, Spitzen, Weisswaaren
und Wäsche-Confection
empfiehlt zur Ballaison
**Mull, Tüll, Tarlatan, weiss und farbig,
Fichus, Atlas u. Cachemir-Umwürfe.**
Feste Preise.
Bei sofortiger Baarzahlung 5% Rabatt.

P. P.
Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Plage eine
Dampf-Oelkitt-Fabrik
errichtet habe, und offerire
In Glaserkitt à 12 Mark aufgewogen, und
à 11 bei Barred
per 50 Kilo, franco hier. Bei größeren Posten noch billiger.
Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager von weissen und bunten trockenen Farben, Oelfarben, Firnissen, Terpentin-Oelen, Pinseln, überhaut aller zum Anstreichen und Lackiren nöthigen Artikel.
Hochachtungsvoll und ergebenst
Wilhelm Schmidt jr., Nordstraße 32.

Otto Schmid,

Wäsche-Fabrik und Leinen-Lager.
Schützenstrasse No. 20/21,
empfiehlt sein reich sortirtes Lager
Fertiger Wäsche
für Herren, Damen und Kinder.
Anfertigungen nach Maass
werden in kürzester Zeit solid und sauber geliefert.

A. L. Hercher,

Drahtweberel — Verzinnanstalt — Drahtwaarenfabrik,
Fabrik: Centralstraße 7. Leipzig, Comptoir und Lager: Bachhofstraße 1/2.
empfiehlt sich zur Anfertigung aller irgend vorkommenden Arbeiten und Reparaturen in Draht. (H. 3341.)

Auszug

aus dem Protokoll der Sitzung des Kirchenvorstandes zu St. Petri am 28. December 1876.

- 1) In der Pfarrhausfrage beschließt man, nachdem die Genehmigung der obersten Behörde erlangt ist, nunmehr selbstständig vorzugehen.
2) An Stelle des wegen Wegzugs aus der Pfarre aus dem Kirchenvorstand ausgeschiedenen Herrn Advocat Dr. Fiebiger wird Herr Commerzienrath Wendorf auf Antrag der Wahldeputation als Kirchenvorstandsmitglied cooptirt.
3) Der Herr Vorsitzende D. Friede theilt mit, daß eine Freundin der Petruskirche derselben ein Bild und einen Teppich geschenkt habe.
4) Den zu den Wochencommunien zuzuziehenden sechs Bezirksschülern werden je 20 J für jeden Dienst verwilligt.

Deutscher Protestanten-Verein

Die Reihe der öffentlichen Vorträge wird am nächsten Dienstag, den 23. d. M., wieder aufgenommen werden durch einen Vortrag des Pastors D. Dreydorff über den Weg nach Canossa, zur Erinnerung an den 25. Januar 1077. Es sind am 25. Januar achthundert Jahre, daß Kaiser Heinrich IV. zu der bekannten Demüthigung vor dem Papste gezwungen ward.

Neues Theater.

Leipzig, 20. Januar. Wie in allen Freytag'schen Werken die Lieblichkeitsreden des Dichters, so haben auch diejenigen in den „Journalisten“ etwas äußerlich Sprödes und Mißfälliges und erst allmählig kommt der Kern germanischer Innigkeit, der diesen Charakteren eigen ist, zu Tage. In der Frische und Munterkeit des äußeren Benehmens gehen sie durchaus nicht auf; das tiefere Gemüth muß durch diese überprudelnde Jovialität hindurchblicken, bis es zu siegreichem Durchbruch kommt.

Fürster ist eine von früher her bekannte treffliche Leistung, die auch gestern wieder reichen Beifall fand. Der Bellmann des Herrn Stöckel hatte eine Schwächtheit von feinkörniger Wirkung; doch reichte er in dieser Rolle nicht an Herrn Vint heran. Der Bienenbrinck des Herrn Eichwald hatte seinen Glanzpunkt nicht in der großen Festszene des zweiten Actes, sondern in der Devotionscene des dritten, die er mehr zur Wirkung brachte, als dies jemals bei früheren Aufführungen der Fall war.

Verschiedenes.

H H Gera, 19. Januar. Er war ein tapferer Jüngling des Mars und nebenbei Stiefelpußer bei einem Cigarrenhändler auf der „Sorge“ hieselbst. Von Gestalt war er schwächlich, sein Rinn gewöhnlich, die Nase proportionirt, der Mund klein, das Haar tieflond. Er trug einen kleinen Schnurrbart, war 24 Jahre alt und führte den nicht mehr ganz ungewöhnlichen Namen Frischke. In seiner Eigenschaft als Stiefelpußer und Kleiderreiner fand er sich am vergangenen Montag so früh bei dem noch im Bette liegenden Cigarrenhändler ein, daß dieser, dem Frischke sonst schon oftmals viel zu spät gekommen war, sich daß verwunderte und den braven Musikler am andern Tage durch feierliche Ueberreichung einer Liebescigarre zu ehren gedachte.

Der Herr Professor Oldendorf und die Ida wurden von Herrn Grube und Fr. Tullinger in angemessener Weise dargestellt. Die Ritredacture und die Helden der kleindürgerlichen Komödie genügten, ebenso der Herr v. Senden des Herrn Conrad. Dagegen war der Schmod des Herrn Conrad eine matte Leistung, correct in den Umrißen, doch ohne Humor in der Ausführung. Rudolf Gottschall.

Der Herr Vorsitzende D. Friede theilt mit, daß eine Freundin der Petruskirche derselben ein Bild und einen Teppich geschenkt habe. Der Dank des Kirchenvorstandes soll ihr öffentlich ausgesprochen werden. Den zu den Wochencommunien zuzuziehenden sechs Bezirksschülern werden je 20 J für jeden Dienst verwilligt.

an den Zeichnungen der von ihm erbauten schönen Kirche in Göhlis zur lebendigen Anschauung bringen konnte. Neujahrnacht 1877 auf dem Pilatus. Der alte Landpfleger Pilatus mußte sich zur Begrüßung des neuen Jahres den Besuch zweier junger Bürger aus Luzern gefallen lassen. Wie die „Neue Alpenpost“ berichtet, veranlaßte die außergewöhnlich warme Witterung der letzten Neujahrnacht zwei Luzerner, den Pilatus zu bestiegen. Sie kamen Abends 10 Uhr in dem 8 Minuten unter dem Gipfel des Gsel (2123 Meter) erbauten Hotel Bellevue an und schlieferten dort in der wunderschönen Nacht bei 6 Grad Wärme.

Ernennungen und Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts. Zu besetzen ist zu Oßern 1877 die neuorganisirte 2. händige Lehrstelle an der Kirchschule zu Spillunnersdorf. Collocator: das t. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Das Einkommen der Stelle beträgt außer der Amtswohnung 1000 M.

Gefuche nebst den in S. 35 Abf. 2 der Ausführungsverordnung vom 25. August 1874 bezeichneten Zeugnissen sind bis zum 25. Januar d. J. an den t. Regimentschulinspector Prof. Michael in Bittau einzureichen; eine neu begründete händige Lehrstelle an der lateinischen Schule zu Friedrichstadt-Dresden mit einem jährlichen Einkommen von 1500 M. einschließlich 30 M. Wohnungszuschuß, und eine ebenfalls neu begründete händige Lehrstelle an der lateinischen Schule zu Neustadt-Dresden mit einem jährlichen Einkommen von 1200 M. einschließlich 30 M. Wohnungszuschuß zu Oßern d. J., für welche beide Stellen das apostolische Bicarariat im königlich sächsischen Collocator ist. Gefuche sind bis zum 3. Februar d. J. bei dem Collocator in Dresden einzureichen.

Bericht

über die Frequenz im Kfl für Obdachlose in der Zeit vom 13. bis 20. Januar 1877.

Table with 4 columns: Nacht vom, Vorgelegene Personen, Aufgenommene Personen, Zurückgewiesene Personen. Rows for dates 13-14, 14-15, 15-16, 16-17, 17-18, 18-19, 19-20, and a total row.

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

Todesfälle:

angemeldet in der Zeit vom 12. Januar bis mit 18. Januar 1877.

Table with 5 columns: Tag der Anm., Tag des Todes, Namen des Verstorbenen, Stand, Wohnung, Alter. Contains multiple entries for deaths in Leipzig.

Zusammen: 50.

Außerdem: 2 todtgeb. ehel. Knaben, 1 todtgeb. ehel. Mädchen, 2 todtgeb. unehel. Mädchen. Auswärts verstorben und zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof übergeführt wurde: Des 14. Januar. Hofmeister, Wilhelm, 52 J. 7 M. alt, Doctor und Professor in Tübingen, in Rindenu.

Dieser Nummer ist der Prospect des „Universal-Lexikon der Kochkunst“ beigelegt, von welchem soeben die 2. Lieferung (jede Lieferung von 10 Bogen à 1 Mark) erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen ist.

Damen-Masken-Anzüge
(Privat) flotte, elegante, in Atlas, sind zu verleben Kleine Burggasse 2, beim Bezirksgericht, 1. Etage.

Ballfracks werden verleben Ranshäder Steinweg Nr. 18 bei **Julius Fielig**.

Locomobile

8 Pferdekraft billig zu verleben Halle'sche Str. Nr. 1, 1. Etage bei **Gebr. Geissler**.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3. Nicolaistr. 6, II.

Thierärztl. Klinik **Hendnig**, Chausseestraße 4. Abtheilung für Hunde: Nachm. 1-3 Uhr.

Agenten gesucht!
Harzkräuterbitter, Kräuterbitter, den reinsten, feinsten, den es überhaupt giebt, ist aus erster Quelle zu beziehen von dem Erfinder und Fabrikant **Herrn Brendecke** in **Clausthal** auf dem **Harz**. Agenten gegen hohe Provision gesucht.

Leipzig: In allen Apotheken.

Emser Pastillen, aus den festen Bestandtheilen der Emser Quellen unter Leitung der Administration der König Wilhelms-Felsenquellen bereitet, seit Jahren gegen Hals- und Brustleiden bewährt, in plombirten Schachteln mit Controlstreifen vorrätzig in Leipzig bei Apotheker **R. H. Pauleke** en gros & en détail, ferner bei Hof-Apotheker **G. A. Neubert** u. Apotheker **Th. Schwarz**. **Engros-Versandt: Magazin der Emser Felsenquellen in Köln.**

Während der Wintersaison in der bekanntlich hierfür günstigsten Jahreszeit leiden auch Impotenz-, Syphilis-, Mercur-, Jod- und Genuß-Kranke Aufwache und sichere Heilung in der Naturheilstalt Albersbad v. Gersnitz. **Dr. med. Meyner**.

Höchst empfehlenswerth!
Gebüder Leder's balsamische Orbnußöl-Seife als mildes Waschmittel für zarte, empfindliche Haut namentlich von Damen und Kindern; à 30 J und à Packel (4 Stück) 1 M.
Dr. L. Beringuer's aromatis. Kronengeist (Quintessenz d'Eau de Cologne), ein äußerst feines Parfüm, dient zur Erfrischung der Lebensgeister und zur Stärkung der Nerven; à Flacon M. 1.25 J und 75 J.
Prof. Dr. Albers Rheinische Brust-caramellen als ausgezeichnetes Hausmittel bei Husten, Heiserkeit, Raupheit im Halse u.; à Dose 50 J.
Dr. L. Beringuer's Kräuter-wurzel-Oaaröl zur Stärkung und Verschönerung der Kopf- und Barthaare, sowie zur Beseitigung der Schuppen; à 75 J.
Die Depots der obigen Specialitäten befinden sich für Leipzig bei **R. H. Pauleke, Engelapoth., Markt 12; Aumann & Co., Neumarkt; Otto Meissner & Co., Nicolaistraße 52; Mantel & Riedel, am Markt; Louis Lauterbach, Peterstraße 4; sowie für Altenburg: Carl Kolbe; Chemnitz: Christ & Sohn; Döbeln: Ed. Sch. Röstel; Freiberg: Dr. Krüger, Löwenapothek; Grossenhain: Hugo Hofmann; Zwickau: Apoth. Dr. Arno He.**

Alle Sorten **Waschseifen** empfiehlt den geübten Hausfrauen und gewährt bei Abnahme von 5 Pfund Vorzugpreise **H. Jähnichen**, 15 Sternwartenstraße 15.

Rheinischer Trauben-Brust-Honig

allein ächt von **W. S. Zickenheimer** in Mainz, dem gerichtlich anerkannten ersten Fabrikanten und Erfinder desselben, empfiehlt in stets frischer Abfüllung unter Garantie in Leipzig bei Herren Apothekern **R. H. Pauleke**, „Engel-Apothek“, Markt Nr. 12; bei **Dr. Lössner**, „Löwen-Apothek“ Grimm Straße; **Gg. Telle**, „Salomon-Apothek“ (Grimm Straße); **Hof-Apothek zum weißen Adler** (Hainstraße); **Theodor Schwarz**, „Vinden-Apothek“, Weißstraße 17; **W. Friedländer**, „Albert-Apothek“, Reicher u. Emilienstraße; **Alfred Dun**, „Marien-Apothek“, Ecke der Georgen- u. Schützenstr.; **H. Paulissen**, „Girsch-Apothek“, Ecke der Nürnberger Straße und Johanneßgasse; **Rieh. Krausse**, „Ranshäder Apotheke“, Ranshäder Steinweg 20.

Mineralseife, patentirte Wasserglascomposition, das beste und billigste Waschmittel mit bleichender Eigenschaft, ohne Kafer u. Farbe anzugreifen, von **van Baerle & Sponnagel**, Berlin, halten stets auf Lager **Otto Meissner & Co.**, Nicolaistraße 52, **H. F. Rivinus**, Grimma'scher Steinweg 7, **Aumann & Co.**, Neumarkt 6, **Viergutz & Klein**, Thomaskirchhof 19, **Grünthal & Meisel**, Tauchaer Straße 11, **Louis Lauterbach**, Peterstraße 4, **J. G. Wagner**, Zeiser Straße 29, **F. L. Kittel**, Reuschönefeld, **Julius Wieschügel**, Lindenau.

Ceresin - Waaren.
Ceresin ist der vollständigste Ersatz für Bienen-Wachs bei 40 % billigerem Preise.
Wachsstöcke, Laternenkerzen, Wagenkerzen, Kirchenkerzen, Nähwachs,
Wäschewachs, Bohner-Wachs, in Pasten-Form und fester Form. Wachs-Spielwaaren etc. etc. etc.
Julius Merseburger, Markt.

Gustav Krieg

empfehlen den Herren Industriellen sein grosses und stets completes Lager
Fabrik-Comptoir: Schützenstrasse 18. **Bedarfs - Artikel** für **Dampf-Kessel** und **Maschinenbetrieb**
Detail-Verkauf: 5 Petersstrasse 5.
als **Gummi-Platten, Gummi-Schnüre, Gummi-Ringe, Gummi-Schläuche, Gummi-Riemen** etc. etc. **Gummi-Klappen, Gummi-Ventilkugeln, Gutta-Percha** aller Art, Stopfbüchsenpackungen, Hauf-Spritzen-Schlauch, Fenereimer, engl. Patent-Wasserstandsgläser, Patent-Selbst-Oeler.
Aufträge nach Maass oder Zeichnung führe in kürzester Zeit prompt und billig aus.
Lager Pa. englischer lederner **Treibriemen** bis 8" breit. **Nähriemen, Binderriemen**
Gustav Krieg, Leipzig, 18 Schützenstrasse 18 und 5 Petersstrasse 5.

Peters-Steckner-Passage **Thomaskirchh. 16.**
Chn. Mansfeld, Nähmaschinen-Fabrik, Fabrik Grenzstrasse No. 12, Filiale Steckner-Passage 22, hält sein reichhaltiges Lager von Nähmaschinen der anerkannt besten Systeme sowohl für den Gewerbebetrieb als für den Familiengebrauch bestens empfohlen. **Günstige Zahlungsbedingungen. Mehrjährige Garantie.**

Ueber die **Paul Kneifel'sche Haartinctur.**

Herrn **P. Kneifel** in Dresden. — Durch den Gebrauch der von Ihnen erfundenen Haarerzeugungstinctur war ich schon nach 14 Tagen (wie ich Ihnen damals schrieb) in die größte Hoffnung versetzt, mein seit 5 Jahren fast gänzlich verlorenes Haupthaar wieder zu erhalten, und bezuge Ihnen jetzt noch nach 4 Jahren mit Vergnügen und der vollen Wahrheit gemäss, daß ich durch diese vortreffliche Tinctur mein vollständiges Kopfhaar wieder erlangt habe. Ebenso hat sich dasselbe hier bei andern Personen bewährt, welche sich, ebenso wie ich, heute noch glücklich schätzen, ihr Haar wieder erhalten zu haben. Ihr ergebener **H. Noblit**, Polizeiergeant, Calau, den 9. December 1875.
In Leipzig nur zu haben bei **Th. Pätzmann, Agl. Hoflieferant**, Schillerstraße 3. In Flaczen zu 1, 2 und 3 M.

Gute tiefschwarze Kaiserfarbe, Schreib- und Copirtinte, vorzüglic. Qual., empfiehlt in Flac. von 25 J an **Gustav Roessiger**, Grimm. Str. 1, Auerb. 5. Gew. 15.

Neuheiten!
Ballfächer, Concertfächer, Theaterfächer, Fächerletzen, Ballschmuck, Ruffträger, Schlepenträger, Gürtel, Kämmen, Perlenschmuck, Verlmutterknöpfe, Perlmutternäpfe, sind die neuesten Muster in sehr großer Auswahl eingetroffen und empfiehlt solche zu billigen Preisen bei bester Qualität **Rudolph Ebert**, 9. Thomaskirchh. 9.

Englische Regenröcke für Herren nur 9 M., Knaben nur 8 M., **American Overshoes** (Fitz Ueberstube), von Fuß warm und trocken haltend, in schöner Façon billigst.
Gummischuhe für Damen, Herren und Kinder von 1 M. an
Nr. 37 Brühl Nr. 37.

Specialität. Einrahmungen von Bildern jeder Art liefert billigst staub- und rauchfrei, sowie Verglasungen u. Verglasungen werden gut und sauber ausgeführt. **F. A. Wedel**, Peterstraße 41, Hofmanns Hof.

Nähmaschinen aller Systeme, **General-Agentur der Original-Singer-Maschinen**, nur vorzüglichste Qualität unter Garantie, bei billigstem Preis und günstigen Zahlungsbedingungen, gegen Vertrag bei nur geringer wöchentlich Abzahlung, empfehle bestens. **Bernhard Köhler**, Leipzig, Schulstraße 6, Promenadenstraße. Dresden, Seestraße 10, Kaufhaus 8 u. 9. Chemnitz, Lange Straße 6.

Kisten billigst und größtes Lager Windmühlenthor 5b. **Gebrannte u. ungebrannte Kaffee's** in verschiedenen Sorten und vorzüglichster Qual. empfiehlt **Otto Kühn**, Plagow. Straße 21.

Kaufmännischer Verein.

Leipzig, 20. Januar. In der gestrigen Versammlung des Kaufmännischen Vereins...

In neuester Zeit ist eine große Anzahl kleiner Planeten entdeckt worden. Vielfach wird die Frage aufgeworfen, ob es noch Planeten in der Nähe der Sonne...

Zwischen Mars und Jupiter existirt ein großer Raum, in dem nach und nach die vielen kleinen Planeten aufgefunden wurden. Der deutsche Astronom Kessler war der Erste...

Im Jahre 1846 fand der mit astronomischen Studien sich befassende Postsecretair Galle einen Stern, der nicht auf der Karte stand. Dieser Stern war abermals ein Planet und wurde Asträa genannt.

Die Bahnen der kleinen Planeten liegen sämtlich zwischen Mars und Jupiter. Ihre Entfernung von der Sonne bewegt sich bis zu 79 Millionen Meilen...

Die kleinen Planeten bilden durch ihre große Excentricität gewissermaßen einen Uebergang von den großen und alten Planeten zu den Kometen...

bleiben. und nur die Besta, ein Stern 6. Größe, ist ihm allenfalls sichtbar. Die übrigen Sterne, welche bis zur 12. Größe reichen...

Den Schluss des mit lautem Beifall aufgenommenen Vortrages bildete der Hinweis auf den Wettstreit und das einträgliche Zusammenwirken der Astronomen aller Länder bei ihren Forschungen...

Musikalische Nachrichten.

Leipzig. Das 11. Gewandhausconcert, in welchem die großartige Symphonie von Dr. Johannes Brahms zur Aufführung gelangte...

Dem Vernehmen nach gelangt im nächsten Gewandhausconcert eine neue Symphonie („Ländliche Hochzeit“) betitelt von Carl Goldmark unter des Componisten eigener Leitung zur Aufführung.

Am 26. Februar an wird im Kroll-Theater in Berlin eine italienische Operngesellschaft gastiren, deren Primadonna Frau d'Angeri...

Eine neue Oper von dem Maestro de Gioia, welche den Titel „Napoli in carnevale“ führt, ist am 29. December im Teatro nuovo zu Neapel mit vielem Erfolg zum ersten Male gegeben worden.

„Der Geist des Woboden“ heißt eine neue komische Oper, welche am 25. Januar in der Komischen Oper zu Wien zur ersten Aufführung gelangte.

Im Wiener I. Hofopertheater haben vor einiger Zeit die Proben zu Rich. Wagner's „Walküre“ begonnen.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 20. Januar. Der Reichstagsabgeordnete Dr. E. Koller hat sich heute Vormittag von hier nach Halle begeben.

Leipzig, 20. Januar. Das statistische Bureau des königlichen Ministeriums des Innern übersendet und soeben ein seit 1 1/2 Jahren in Arbeit begriffenes „Alphabetisches Verzeichniß der im Königreiche Sachsen belegenen Stadt- und Landgemeinden nebst den zugehörigen, besonders benannten Wohnplätzen, ingleichen der Rittergüter und der sonstigen exemten Grundstücke nach Kreis- und Hauptmannschafts- und Amtshauptmannschaftlichen Verwaltungsbezirken geordnet, nebst alphabetischem Ortsregister“.

Dieses auf Grund der Beschlüsse des deutschen Bundesraths vom 23. Mai 1870 und 7. December 1871 im Auftrage des königlichen Ministeriums des Innern angefertigte Verzeichniß enthält in der jedesmaligen Ueberschrift zu den 25 Amtshauptmannschaften und den Schönburg'schen Reichsherrschaften den Nachweis über die darin befindlichen Gerichtämter, Bezirksgerichte, Landbaubezirke, Bauverwaltungen und Schulinspektionen und giebt für jeden Ort Auskunft über Namen und topographische Bezeichnung der Gemeindefürsorge und deren Bestandtheile, ferner über den Charakter (ob Stadt, Dorf, Ortschaft, Rittergut, Vorwerk, Mühle, Gasthaus, Forsthaus &c.), über die Zahl der bewohnten Hausgrundstücke und der Einwohner am 1. Dec. 1875, über die Standesamtsverhältnisse, die Gerichtsbarkeit, die Schulverhältnisse und die Parochialverhältnisse. Endlich sind bei jeder Ortschaft in einer Rubrik „Bemerkungen“ die verschiedenen Behörden, Lehranstalten, Post- und Telegraphenämter oder Poststationen, Eisenbahnämter oder Haltestellen &c. aufgeführt. Die Veröffentlichung geht weit über die Gemeindefürsorge hinaus und bietet ein Ort- und Wohnplatzrepertorium, wie es bis jetzt noch niemals in solcher Vollständigkeit unternommen worden ist...

torium, wie es bis jetzt noch niemals in solcher Vollständigkeit unternommen worden ist und nur durch den regsten Verkehrl des Centralbureau mit den Localbehörden durchgeführt werden konnte. Das zuletzt erschienene große sächsische Ortslexikon aus dem Jahre 1862 ist jetzt ganz veraltet und die Herausgabe eines neuen Verzeichnisses wurde von Jahr zu Jahr dringlicher. Alle Behörden und größeren Geschäftsbüro, erhalten in diesem Werke ein langentbehrtes Nachschlagewerk, dessen Gebrauch wesentlich erleichtert wird durch ein an das Gemeindevorzeichniß angefügtes alphabetisches Register, in welchem alle in Sachsen vorkommenden Stadt- und Landgemeinden, Dörfer, Ortschaften, Stadttheile, Dorftheile, Ortsteile, Rittergüter, Kammergüter, einzelne Besitzungen u. s. w. aufgeführt sind. Der Preis des Verzeichnisses ist 6. M. Das Verzeichniß enthält 4375 laufende Nummern, welche sich auf 142 Stadtgemeinden, 3166 Landgemeinden, 912 Rittergüter und 155 sonstige ermittelte Grundstücke verteilen.

Angefaßt der sich jetzt bei uns regenden Agitation für die mikroskopische Fleischschau wird Manchem damit gebiet sein, wenn wir ihn auf den Informativtheile angezeigten, ebenso billigen als leichtfasslichen „Trichinen-Katechismus in Fragen und Antworten“ von Dr. P. Riemer aufmerksam machen, der, bereits in 3. Auflage erschienen, in Preußen das Lehrbuch aller Fleischbeschauer bildet.

Raum hat das Karrenabend-Comité den 2. Karrenabend glücklich hinter sich, so ist es auch schon wieder zu erneuter Thätigkeit zusammengetreten, um die nun zunächst bevorstehende größere Festlichkeit der Leipziger Carneval-Gesellschaft, den am 26. Januar im großen Saale der Centralhalle stattfindenden großen Damen-Karrenabend, zu einer überaus glänzenden zu gestalten. Das Programm steht in der Hauptsache bereits fest und bietet eine solche Fülle vorzüglich gewählter humoristischer Aufführungen, daß den theilnehmenden Karren und Karreninnen, für welche letztere das sich an die Vorstellungen anschließende Ballfest außerdem noch einen ganz besonderen Anziehungspunkt bilden dürfte, ein in jeder Beziehung amüsantester Abend in sicherer Aussicht steht, wobei nicht unerwähnt bleiben soll, daß eine geschickte Künstlerin ihre Unterstützung freudigst zugesagt hat.

Nicht der Militärverein „Kameradschaft“, sondern die Gesellschaft gleichen Namens wird am 30. Januar im Tivoli einen Maskenball abhalten.

In Bezug auf das Eingekandt in der Donnerstagsnummer des Tageblattes werden wir ersucht zu bemerken, daß nicht sämtliche Leipziger Tischlermeister die dort erwähnten Anordnungen getroffen haben, sondern nur ein Theil derselben.

Wie schon in früheren Jahren, so feiert auch in diesem Jahre die Gesellschaft „Neunjehner“ heute, Sonntag, den 21., ihren carnevalistischen Karrenabend im großen Saale des Schützenhauses. Einige hervorragende Kräfte haben ihre Mitwirkung zugesagt.

Am künftigen Montag wird in einer gemeinschaftlichen Sitzung des Gewerbe- und Volksbildungsvereins zu Lindenau Herr Nial Kanta Chattopadhyaya aus Calcutta über „Buddhismus und Christenthum“ Vortrag halten. Genannter Herr ist in Calcutta geboren und gehört der indischen Priesterschaft an. Seit einer Reihe von Jahren ist derselbe in Europa und hat zunächst in London dem Studium der Philosophie obgelegen; zur Zeit ist Herr Chattopadhyaya Student in Leipzig. Als indischer Priester ist der Vortragende Herr mit dem Buddhismus, durch seinen mehrjährigen Aufenthalt in Europa und seine Studien gleichzeitig aber auch mit dem Christenthum genau bekannt; der Vortrag dürfte daher für Alle ein höchst interessanter sein.

In der Rubrik des Herrn Bieler und Comp. in Lindenau wurde am Donnerstag Abend eine Wand eines neuen Kessels im Holzdruckraum von den Dämpfen herausgesprengt, wodurch eine Mauer herausgerissen und leider ein junger 15jähriger Arbeiter, jedenfalls in Folge des gewaltigen Luftdruckes, sofort getödtet wurde.

Aus Dresden, 19. Januar, berichtet die „Dr. Zig.“: Auf dem Wege vom Postplatze nach der Friedrichstraße hat sich gestern Abend ein erschütterndes Ereigniß zugetragen. Auf dem Postplatze nämlich erschien ein sehr fein gekleideter junger Mann und forderte einen dort haltenden Drofsenkutscher auf, ihn nach der Friedrichstraße zu fahren. In der Nähe der Schneider'schen Restauration man fiel in der Drofsche plötzlich ein Schuß, den jedoch der betreffende Kutscher deshalb nicht vernahm, weil er etwas schmerzbüßig ist und in dem Augenblick auch ziemlich viel Geräusch auf der Straße war. Der junge Mann hatte sich mittels eines Revolvers durch den Mund geschossen, aber so schlecht getroffen, daß er nur an den Kinnschaden und dem Gaumen arg verletzt war. Einmal darauf fiel ein zweiter Schuß im Innern des Wagens, den sich der unglückliche Fahrgast nach der Brust gerichtet hatte. Doch auch diese zweite Kugel tödtete ihn nicht. Wohl aber hatte der Kutscher diesmal den Knall gehört, er hielt sein Geschütz an und rief die Passanten der Friedrichstraße laut um Beistand an. Ein vorübergehender Herr sprang auch sofort zu und suchte dem Selbst-

mörder den Revolver zu entreißen. Während dieses kurzen Kampfes soll es jedoch dem Unglücklichen gelungen sein, sich eine dritte Kugel durch das Herz zu jagen, was den sofortigen Tod herbeiführte. Die Leiche, bei der man einen Abschiedsbrief von der Welt gefunden haben will, wurde später in das Todtenhaus des weiten Friedrichstädter Friedhofes gebracht. Nähere Mittheilungen über die Person des Selbstmörders fehlen noch.

In Dresden macht das Verschwinden des Grafen Georg v. Holzdorff viel von sich reden. 1838 als Sohn eines Obersten a. D. geboren, bezog derselbe im Jahre 1856 die Universität Leipzig, trat dann in den Justizdienst, vertauschte aber im Jahre 1866 diesen mit dem Militärdienste im königl. sächsischen Schützenregiment, erhielt nach dem Jahre 1871 den Posten eines Militär-Attaché in Berlin und wurde zuletzt im Auswärtigen Reichsamte beschäftigt, wo er sich für die diplomatische Carrière vorbereitete. Ungünstige Speculationen an der Börse gerüttelten seine finanziellen Verhältnisse, und diese besserten sich auch nicht, nachdem er eine „gute Partie“ gemacht hatte. So geriet er immer tiefer in Wucherschulden. Um eine derselben zu begleichen, nahm er sich vor kurzem einen Dresdener Schwalter zu Hilfe; obwohl es diesem auch gelang, die Sache zur Zufriedenheit des Grafen zu ordnen, hat es letzterer fürs Beste gehalten, gleich darauf sich von Dresden zu entfernen.

Der aus Dresden sichtlich gewordene Restaurateur Klöppel ist dahin wieder zurückgekehrt. Die „Dr. Nachr.“ bemerken dazu weiter: In dem Concurs, der zu seinem Vermögen eröffnet worden ist, sind die Herren Advocaten Erdardt und Richard Schanz zu Massenverwaltern resp. curatores liti ernannt worden. An dem Rückgange der Klöppel'schen Vermögensumstände nimmt man in weiten Kreisen um so mehr Antheil, wenn man vernimmt, daß Klöppel bei seiner Sicherkauf nach Dresden ein Vermögen von über 48,000 Thlr. mitbrachte. Der Pacht, den Klöppel für die Badischschloß-Stadtrrestauration zu zahlen hatte, betrug 4000 Thlr. und je 1 Thlr. für den ausgekauften Dectoliter Bier, was bei etwa 6000 Dectoliter also ebenfalls Thaler mehr ausmachte.

Am 28. Januar begeht die weitbekannte Firma C. E. Reinhold u. Söhne, f. Postbuchdruckerei und Verlagsbuchhandlung in Dresden, das hundertzehnjährige Jubiläum ihres Bestehens.

Die sich jetzt herausgestellt hat, war das Attentat eines Fortbildungsschülers auf einen Lehrer in Gerddorf keineswegs so gefährlicher Art, wie es anfangs dargestellt wurde. Der junge Mensch hat nicht durch das Fenster geschossen, sondern nur einen Stein geworfen, welcher, da der Lehrer sich ganz außer dem Treppbereich befand, diesen gar nicht einmal hätte berühren können.

Am 12. Januar d. J., Abends 8 Uhr, constatirte die Eisenbahn-Station Elsterberg eine Störung des Betriebes. Telegraphen, ohne daß eine sofortige Entdeckung der Ursache dieser Störung möglich gewesen wäre. Diese Ursache war aber auch ganz eigenthümlicher Art, denn wie sich später erst herausstellte, war von dem zwischen Elsterberg und Reinschmühle neben der Bahn hinlaufenden Wege ein Wanderer über den 12 Meter hohen steilen Felsenriffel hinab auf den Bahndörper gefallen und hatte dabei die Telegraphen-Leitung, die am Felsen befestigt ist, beschädigt. Dieser Unfall jedoch war zugleich die Rettung des Mannes gewesen, dessen Fall die Leitung aufgehalten und gemindert hatte, so daß er seine Reise fortzusetzen vermochte.

Die Anthropologische Gesellschaft in Berlin wird im Jahre 1877 eine abermalige Erhebung über die Zahl der blonden und blau oder graulugigen Kinder gegenüber den braunhaarigen und dunkeläugigen in allen Schulen anstellen lassen, um über die nationale Zusammensetzung unserer Bevölkerung noch besser ins Klare zu kommen. Auch die Form der Schädel ist hierbei sehr wichtig und die Wissenschaft unterscheidet besonders Langköpfe (Dolichocephalen) und Rundköpfe (Brachycephalen). Da die Kopfbildung bei Kindern nicht vollendet ist, so empfiehlt sich eine Messung der Erwachsenen durch den bei Gutmachern gebräuchlichen Craniometer. (Dieses Instrument ist freilich nicht nöthig, um die Zahl der Dickköpfe festzustellen, hierüber giebt eher die Wahlbewegung einigen Aufschluß.) Werthwürdig ist übrigens, daß die wissenschaftliche Untersuchung hierüber zuerst aus der Behauptung eines Franzosen entstanden ist, wonach die „Prussien“ ein finnischer Volksstamm sein sollen mit vieredigen Rippen, schrägen Augen, vorstehenden Backenmochen, furchtbar groben Häuten &c., welcher die eigentlichen Ureinwohner Deutschlands nur „unterjocht“ hätte.

Borna, 19. Januar. Am 8. d. M., Nachmittags, hat sich der Getreidehändler Wittmann aus Braunsdorf aus seiner Wohnung entfernt und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt. Wittmann war allgemein beliebt und geachtet, in letzter Zeit aber wiederholt schwermüthig, so daß man annehmen zu dürfen glaubt, er habe Hand an sich selbst gelegt.

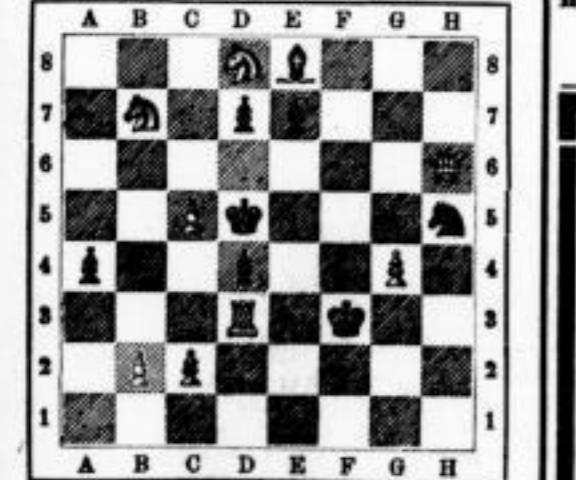
Leisnig, 19. Januar. Am vorigen Mittwoch ist der in der Bernhardt'schen Tuchfabrik in Fischenborn in Arbeit sitzende Bürkert aus Tragnitz in die Raupmaschine gekommen und gestern an den dabei erhaltenen Verletzungen gestorben. Eine Verantwortlichkeit für diesen Un-

glückfall kann dritten Personen nicht beigegeben werden.

—ch. Dresden, 19. Januar. (Veränderungen in der bisherigen Dislocation der sächsischen Truppen.) Durch die von Reichswegen angeregte Einziehung der kleineren Garnisonen werden im Laufe dieses Jahres einige Veränderungen in der bisherigen Dislocation der Truppen des XII. Armee-corps eintreten. Die aus einem Bataillon Infanterie bestehende Garnison hängen ein die Städte Camenz, Zwickau, Plauen und Schneeberg. In Camenz liegt jetzt das 2. Bataillon des 4. Infanterie-Regiments Nr. 103, welches nach Baunzen verlegt wird, wo bereits das 1. und 3. Bataillon des genannten Infanterie-Regiments in Standquartier stehen. Ueber den Zeitpunkt der Einziehung der Camenzer Garnison ist noch Nichts definitiv festgestellt. Dagegen werden nach den betreffenden vom Generalcommando getroffenen Anordnungen bis spätestens 1. April die Städte Zwickau, Plauen und Schneeberg aufgegeben haben Garnisonen zu sein. Die dazwischen untergebrachten drei Bataillone des Infanterie-Regiments Nr. 104 kommen nämlich nach Chemnitz in Garnison und das jetzt dort stehende Infanterie-Regiment Nr. 106 rückt nach Leipzig ab und bezieht die bei Rödern erbaute neue Regiments-Kaserne. Leipzig, das bisher nur Regimentsstandquartier (des Infanterie-Regiments Nr. 107) war, wird sodann, ebenso wie Dresden, wo die 1. Infanterie-(Grenadier-) Brigade Nr. 45 garnisoniert, einer ganzen Infanterie-Brigade als Garnison angewiesen sein und zwar der 4., welche die Nr. 48 führt und aus den gedachten Regimentern 106 und 107 besteht. Die übrigen sächsischen Infanterie-Garnisonen werden sodann alle ohne Ausnahme drei Bataillone oder ein ganzes Regiment haben, so Bittau (das 3. Infanterie-Regiment Nr. 102), Baunzen (das Infanterie-Regiment Nr. 103) und Chemnitz (das Infanterie-Regiment Nr. 104). Das vorstehend nicht mitgeführte Infanterie-Regiment Nr. 105 steht bekanntlich, dem XV. Armee-corps zugeteilt, in Straßburg (1. und 3. Bataillon) und Schleißstadt (2. Bataillon). Außer den gedachten Garnisonwechseln werden später auch noch insofern einige weitere Veränderungen in der Dislocation des XII. Armee-corps eintreten, als das jetzt in Freiberg garnisonierende 1. Jägerbataillon Nr. 12, sowie die zwei in Pirna liegenden Escadrons des Gardereiterregiments nach Dresden kommen sollen. Pirna wird an Stelle der Gardereiter die aus zwei Batterien bestehende reitende Artillerie-Abtheilung — jetzt in Seibitz — als Garnison erhalten, so daß dann die ganze sächsische Feldartillerie — die Festungsartillerie steht zur Zeit bekanntlich in Regh — in Dresden oder dessen nächster Nähe dislocirt sein wird, indem dann stehen a. in Dresden die 5. bis 8. Batterie des 1. Feldartillerie-Regiments Nr. 12 und die 1. bis 4. Batterie des 2. Feldartillerie-Regiments Nr. 28, b. in Radeberg die 1. bis 4. Batterie des 1. Feldartillerie-Regiments Nr. 12, in Pirna die dem 1. Feldartillerie-Regiment zugetheilte 1. und 2. reitende Batterie und endlich in Freiberg die 5. bis 8. Batterie des 2. Feldartillerie-Regiments Nr. 28.

W-u Prag, 19. Januar. Das große Hotel „Casino“ in Marienbad, welches der Curorte-Baubank gehörte, ist dieser Tage von einem Leipziger Restaurateur käuflich erworben worden.

S d a d.
Aufgabe Nr. 291.
Von Herrn Georg Mehrens in Cottbus.
(Ehrenvoll belobt im Weidischen Problemturnier.)
S c h w a r z.



Weiß zieht an und setzt in vier Zügen matt.

Lösung von Nr. 289.

1) De1-f2	e6-e5
2) Df2-f1	e6-e5
3) Th4-h5+	beliebig
4) Df1-a6, h3 oder f8 matt.	
2)	g5-h4: oder g4
3) Df1-c1+	g6-g5
4) De1-c6: matt.	
1)	g5-h4: oder g4
2) Df2-e3+	g6-g5
3) De3-d4 x.	

Auf e6-e5 entscheidet 2) Df2-f3.

Von diesem vollendeten Problem ist eine richtige Lösung nicht eingegangen. Der verführerische Versuch 1) De1-a2 scheitert an Lf3-e2.

A. H. Trunkel,
Königsstrasse No. 2a,
empfiehlt sich dem geehrten Publicum bei vorkommenden Fällen als **Reichenbekatter.**
Für gütigen Beachtung. Ich bin in den Stand gesetzt, sowohl die einfachsten als auch die glänzendsten Bekattungen prompt und billig auszuführen. D. O.

Neuheiten
in
Theater- und Morgen-Hauben
sowie in
Damencravatten
ferner
Tarlatanes, Mulls, Tulle, Rüschen, Fächer, Fächergürtel, Blumen, Ball- und Concert-Tücher sowie Capoten
empfehlen in reichhaltiger Auswahl
Lömpe & Rost,
33. Grimma'sche Strasse 33.

1877. Carneval 1877.
Zu bevorstehenden Karrenabenden und sonstigen Festlichkeiten empfiehlt den geehrten Gesellschaften und Herren Restaurateuren sein bekannt großes Lager von **Wägen** in den neuesten **Façons**, das Dugend von 75 J bis 13 Mark, sowie viele andere neue und hübsche Carnevalsartikel.
F. Otto Reichert, Neumarkt 42 (Marie).

Moritz Engel, Optiker u. Mechaniker,
II. Passage Stechner II.
empfiehlt Brillen und Stäbchen von 1.2 an, Operngläser von 9.2 an, Krimscheher von 15.2 an, Mikroskope, Stereoskope, Mikrophore, Barometer, Leuchtgläser, Lupe, Fadenzähler, sowie alle in dies Fach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen.

Gänzlicher Ausverkauf
wegen Local-Veränderung
von **Herren- und Damenwäsche,**
Kragen, Manschetten, Unterröcken, Schürzen etc.
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Hermann Neithold, Grimma'sche Straße 37.

Cotillon-Gegenstände
das Neueste dieser Saison, als: Orden, Louren, Attrapes, Knall-Bonbons mit neuen schönen Ueberraschungen, Kopfbedeckungen etc. etc. empfiehlt
F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in der Marie.

Oeltuch
zu Unterlagen für Kranke und Kinder, bestes Fabrikat, hält nur alleiniges Lager und empfiehlt
Marie Kramer, Hainstraße Nr. 16.

Einen großen Posten
Schweizer Stickerei
in den verschiedensten Breiten und prachtvollen Mustern, empfehle ich zu ausnahmsweis billigen Preisen.
H. Zander, Petersstraße Nr. 6.

Wichtig für Ingenieure, Bau- und Eisenbahn-Behörden, Maurer, Tüncher, Lackirer etc. etc.
Nachdem wir unterzeichnete die von dem Chemiker Herrn A. Bruchhold erfundenen **Patent-Anstrich-Farben** zum alleinigen Vertrieb käuflich übernommen haben, machen wir hierdurch aufmerksam, daß dieser wasserdichte, wetterfeste, jeder Schürze widerstehende Anstrich nicht allein zur Trockenlegung feuchter Räume, sondern auch als Anstrich von Häusern, Corridor's, Brücken, Schiffen, landwirthschaftlichen Geräthen mit bestem Erfolg angewandt wird. Prospekte, Musterkarten, sowie Zeugnisse von Behörden und Autoritäten stehen franco zu Diensten.
Preis per 50 Kilo 75 Mark, Proben nicht unter 4 1/2 Kilo gegen Nachnahme.
Th. Voigt & Co.
in Frankfurt a. M.
Fachkundige Agenten werden gesucht und wird denselben hierdurch Gelegenheit geboten, sich ein sicheres und sehr ausdehnbares Geschäft zu gründen.

Brenn-Holz
alle Sorten billig
Dampf-Holzspalterei in Anger-Leipzig
von **Ottomar Enke.**
Bestellungen durch Postkarte oder die Herren:
Ernst Franke, Ransbüdler Steinweg 17, | B. Kirmse, Halle'sche Straße 3,
A. W. Spange, Schützenstraße 17, | F. Bierberg, Kreuzstraße 13,
auch Bestellkasten Grimma'sche Straße Nr. 3.

Deutsche und englische
Leih-Bibliothek
Markt 13. Klosterg. 3.
von
G. Gerhardt.

Robert Koppisch
Reichsstrasse 12
empfiehlt sich zur Anfertigung von
Visitenkarten.

Loose à 3 Mk.
zur Quedlinburger Pferde-Verloosung sind zu haben bei
Herm. Dittrich, Halle'sche Str. 4.

Buchhaltung einl. u. dopp. (1mon. Course), kaufm. Rechnen etc. (für Damen separ.) Halle'sche Straße 12, III.
Günstige Gelegenheit **Englisch** von Anfang an schnell und gründlich zu lernen. Noch einige Teilnehmer an einem Course gesucht, der außer gewöhnlich **billig**, da aus Interesse an Unterricht ertheilt. Näheres Albertstraße 38, part.

Buchhaltung einl. u. dopp. (1mon. Course), Corresp. (Orthogr., Styl) etc., tgl. V. u. Nachm. (f. Dam. sep.) Ann. Vorm. orb. **Humboldtstr. 14 b., I. Eckel-Lorzingstr.**

Für Knaben! Franz. und Engl.
à Stunde 30 J. Abdr. „Unterricht“ Exp. d. Bl.
Ein Student, im Unterrichten erfahren, ertheilt gegen mäßiges Honorar guten Unterricht im Englischen, Französischen und in der Mathematik. Adressen sub P. K. 612. durch die Expedition dieses Blattes.

Clavierunterricht
für 6.2 mon. Honorar bei wöchentl. 1 Stunde oder 1/2 ertb. Pianist **C. Werner**, Dörrienstraße 13, III. Sprechz. früh bis 10 Uhr.

Schnell-Tanz-Cursus.
Beginn Mittwoch 31. Januar.
Gebrüder Anmeldungen täglich 12-3 Uhr erbeten.
C. Schirmer, Johanneßgasse 32, Hof Tr. C. I.
Junge Mädchen können das **Schneidern** gründl. erlernen, auch werden einige unentgeltlich angelehrt, Sidonienstraße 47, Hof part. recht.

Jungen Mädchen wird praktisch **Unterricht im Schneidern** ertheilt Ritterstraße 32, II.
Feine **Damenschneiderei** u. auch unentgeltlich gelehrt Georgenstraße 19, Hof rechts I.
Die **Toilette-Seifen- und Parfümerie-Fabrication** lehrt gründl. **A. Laquante**, Belle-Alliancestraße 69, Berlin S., auch schriftlich. Honorar mäßig.

Für englische Conversation
Lehrer oder Lehrerin gesucht. Abdr. nebst Honorar-angabe unter L. U. Z. an die Expedition d. Bl.

Für französische Conversation
Lehrer oder Lehrerin gesucht. Abdr. nebst Honorar-angabe unter L. U. Z. an die Expedition d. Bl.

Wer bringt einem Knaben von 11 Jahren die Anfangsgründe der lateinischen Sprache möglichst schnell bei? Offerten mit Preisangabe x. Rosenhalsgasse 17, Vorderhaus III. recht abzugeben.

Zur Angabe von Entwürfen und Erzählungen aus der deutschen Geschichte und Kaiserzeit mit Quellenangaben wird ein Kenner der betreffenden Literatur gesucht.
Geneue Abdr. unter H. c. 0271. an die **Annoncen-Expedition v. Haasenstejn & Vogler in Hamburg** erbeten.

Ein junges Mädchen wünscht in 3 Mon. das **Schneidern** zu erlernen. Zu erfragen Burgstraße Nr. 7, 3 Treppen links.

Wo kann ein junges Mädchen das **Plätten** gründlich erlernen? Antworten unter „Plättgesuch“ in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Dr. Klemm's Klinik
für Hals-, Kehlkopf- u. Hautkrankh., nebst Inhalatorium.
Händ. Str. 56. Markttag 1-1/3 u. f. Unbem.

Zahnarzt Bernhardt,
Große Windmühlenstraße Nr. 8-9, 2. Etage.

Zahnarzt Freisleben.
Grimma'scher Steinweg 47, 2. Etage.

Zahnarzt B. Schwarze
jetzt Königsplatz Nr. 19.

Zahnarzt Kneisel,
früher Assistent des Herrn Zahnarzt Schwarze, Centralstraße 3, I., vis à vis der Centralhalle.

F. O. Schütz, Zahnkünstler,
Hainstraße Nr. 18, Große Tuchhalle.
Künstliche Zähne, Goldarbeiten etc., früher bei Herrn Zahnarzt Herrmann.
Ein geübter Harmonikaspieler empfiehlt sich für Gesellschaften u. dgl. Neumarkt 40, S. III.

Damen! Rath und Hilfe in jeder d...
Dr. med. Helmstaedt's neueste Broschüre: Geheime
Büste. Nur direct zu beziehen für 5 L durch
H. Klapproth in Hannover, Kellerstr. 112.

Hochzeitsgedichte, Tafellieder, Volter...
Briefe u. werden gefertigt **Blauen'sche Str. 4.**

Haararbeit billigt, Röpfe von 7 1/2 L an
werden gefertigt Markt 16 (Café national), III.

Zöpfe von 1 L, Chignons, Uhrketten,
Armbänder etc. eleg. gef. b. J. Weber,
Friseur, Sternwartenstr. No. 15.

Zöpfe von 1 L, Chignons, Uhrketten,
Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst
Schütze,** Friseur, Theat.-Paas.

Zöpfe von 1 L, **Puffen, Uhr-** und
Armbänder eleg. gefertigt, auch
von ausgefallenen Paar, bei
G. Geist, Gehlisch, Leipziger Str. 2.
Größe Auswahl in Herrenkleiden u. Cravatten.

Damen die wirklich schöne Haarzöpfe
kauf. wollen, lind. grünst. Aus-
wahl bill. Colonnadenstr. 2, I.

Eine geübte Friseurin empf. sich zu Abnehmen.
u. Extra-Frisuren, bei **Otto Hoff,** Friseur,
Kleine Fleischergasse Nr. 21.

Damenschneiderei
Hofstraße 6, 3. Etage.
Anfertigung von Promenaden-, Ball- u. Masken-
roben nach deutschen u. französischen Mustern.

Jede Art von **Damen- und Kindergarde-
robe** wird gutstehend gefertigt Georgenstraße 29,
4. Etage links.

**Sämmtl. Weißnäherei u. Maschinen-
arbeit, Knabenanzüge, Kinder- und
Damen Garderobe** wird schnell u. billig
gefertigt, **Sidonienstr. 51, E. G. I. r.**

Färberei, Druckerei u. chemische Wäscherei
von
R. Gottschalk,
45 Gerberstr. gegenüb. d. Berl. Hofe Gerberstr. 45
empfiehlt sich dem geehrten Publicum für alle in
dieser Fach schlagende Arbeiten. Prompte und
reelle Bedienung sowie billigste Preisstellung wird
zusichert.

Sammet-Garderobe,
durch Druß und Regen beschädigt, wird im Gan-
zen — ohne zu zertrennen — sammt deren Belz
oder sonstiger Garnitur und Futter unter **Gar-
antie** wie neu vorgerichtet. Nur allein
in der **Dresdner Kunstfärberei und
Wäscherei von Robert Voigt:** in
Leipzig Thomaskirchhof 16, **Steckner's
Passage.**

Sammet-Jaquets,
sowie alle Herren- u. Damengarderobe mit vollem
Besatz wird chemisch gerein. Rausf. Steinweg 18,
bei Julius Flielitz. Das werden auch eleg. Fracks ver-
liehen. Annahmestelle Markt 11, im Mühlengeschäft.

Fremde Wäsche wird gut und billig vor-
gerichtet, Südstraße Nr. 52.

Wäsche
zum Waschen u. Bleichen an der Mulde
wird angen. b. Fischerstr. Müller, Plagw. Str. 4.

Getragene Filzschuhe und Pantoffeln werden neu
besetzt u. repar. Die Annahme ist: Ranstädter
Steinw. 66, b. H. Häußner, Katharinenstr. 23, im
Haußf., Markt 14, i. Haußf., Colonnadenstr. am
Thor, bei Blüthen, jetzt Richter. Auch sind neue
dort billig zu kaufen.

Alle Buchbinderarbeit wird angenommen
Turnerstraße 20, 2. Thür part.

Wäffel aller Art werden gut, sauber und
billig in oder außer dem Hause aufpolirt und
reparirt. Werthe Adressen unter L. H. 649 in
der Expedition dieses Blattes erbeten.

**Alle Art Menbelreparatur u. Polir-
arbeit** wird billig und gut gefertigt.
Thielemann, Sidonienstraße 47, I.

Tapezierer-Arbeit fertigt F. Thomas, Wiesenstr. 13.

Gute, saubere Tapeziererarb. b. Hausm. d. Centralh.

Masken-Leihanstalt
von **Agnes Schwieger**
empfiehlt ihr Lager von eleganten und neuen
Costümen, sowie elegante Dominos, Fledermäuse,
Mönchsklatten und Herren-Costüme
Nicolaisstraße Nr. 22.

Zu verleihen ist billig ein eleg. **Damen-
Maskenanzug** (Königsleutenant), nur wenig
getragen. Turnerstraße 3, I. links.

Zu verleihen sind **Masken** in Atlas und
Seide, Fledermäuse, Mönchsklatten u. neue Parle-
lins. Weiße Mullkleider zu verkaufen
Eifersstraße Nr. 26, 3 Treppen.

Elegante Maskenanzüge
für Herren u. Damen, sowie Dominos u. Filger-
tatten zu billigen Preisen.
G. Hausmann, Auerbach Hof, Tr. F. I.

Kaiser-Tinte.
Tiefschwarze Schreib- und Copir-Tinte in Flaschen à 20, 40, 60, 80 L empfiehlt die
Fabrik von **Carl Voigt, Dresdner Hof.**
Wiederverkäufern hoher Rabatt.

Local-Veränderung.
Hiermit erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mein
Colonialwaaren- und Landesproducten-Geschäft
von der Burgstraße Nr. 1 nach der **Elisenstraße Nr. 5,** gegenüber der Schletterstraße, verlegt
habe. Mein Bestreben wird wie früher auch in meinem neuen Locale sein, das Vertrauen aller mich
Besuchenden zu rechtfertigen und empfehle mich bei Bedarf einer geneigten Berücksichtigung.
Leipzig, am 20. Januar 1877.

Carl Boedemann.
Die Gosenbrauerei von Nickau & Co.
in Gohlis
bringt hierdurch ihr Brauereiprodukt, das sich namentlich die Günst der Gofentrinker in vielen aus-
wärtigen Städten in ungewöhnlichem Maße erworben hat, auch dem Leipziger Publicum in em-
pfehlende Erinnerung, mit der Versicherung, daß die **Gohliser Gose,** deren Einbürgerung am
besten Plage bisher durch Borarbeiten und Verdächtigungen aller Art erschwert wurde, bezüglich
der Güte und des Gehaltes der **Döllnitzer** in keiner Weise nachsteht. Die Brauerei ist im Stande
jeden Auftrag prompt zu erledigen.
Hochachtungsvoll

Verkauf oder Verpachtung eines Gutes
und einer Ziegelei.
Ganz nahe bei Chemnitz ist ein Gut von 38 Hectar 85 Ar, mit einer bedeutenden Ziegelei zu
verkaufen oder zu verpachten. Der Lehm, speckig und steinfrei, lagert ca. 6,0 Meter mächtig
auf einer Fläche von 11 Hectaren. Die Ziegelei-Gebäude haben 29,000 L, die Guts-Gebäude
30,000 L Brandcaße. Die Felder und Wiesen gehören zu den fruchtbarsten.
Durch die Nähe der Stadt Chemnitz sind alle Producte der Landwirtschaft sofort und gut zu
verkaufen. Die Fabricate dieser Ziegelei erfreuen sich eines großen Renommés und konnte bisher
niemals genug davon gefertigt werden.
Auch würde Besitzer Ziegelei und Gut getrennt verkaufen oder verpachten. Anfragen
unter **Z. 100** vorläufig Chemnitz.

Haupt-Masken-Lager
von
Hermann Semmler,
7 Neukirchhof 7
empfiehlt die größte Auswahl eleganter
Costüme.

**Masken-Costüme und
Domino-Lager**
J. E. Dietze vormals Paeratus Schmidt,
Grimmalche Straße 15, 2 Tr., Fürstenhaus.

Leipzig's Haupt-Maskenlager
von **J. C. Junghans**
Hainstraße Nr. 25.
Ein feiner Damen-Maskenanzug ist billig zu
verleihen oder zu verkaufen Albertstr. 26, II. l.

Elegante Damenmasken, Fledermäuse
sind zu verleihen Brühl Nr. 7.
Billig zu v. eine elegante Damen-Maske in
Seide, ganz neu, Sternwartenstr. 30, I. 2 Tr. f.
Damen-Maskenanzüge zu verl. Inselstr. 15, II. 5.
2 f. Maskenanzüge b. zu verl. Sternwartenstr. 18C, I.

Schöttin (Maskenanzug) ist billig zu ver-
leihen Fleischergasse Nr. 1b, 2 Tr.

Haupt-Dépôt
der echten
**Talmi-Gold- u. Gold-Double-
Uhrketten**

für Herren und Damen in den neuesten
geschmackvollsten Facons, sowie die beliebten
Damenketten
mit Quästchen
in reizenden Mustern zu billigen Preisen.

Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

**Neuheiten in
Ballfächern,**
Concert und Theater-Fächern größter Aus-
wahl zu billigen Preisen, ferner in schwarzen
und farbigeidene
Schnurgürteln,
Fächerhaltern, Kleiderraffern u. Muff-
trägern. **Clemens Jäckel,**
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

!!!Halle'sche Straße 2, I. ???
5000 Knaben-Anzüge
25, 30, 40 % unter Kostenpreis
wegen sofortiger Räumung für jeden
Preis verkauft
Halle'sche Straße 2, I.

Die Cigarren-Handlung
von
E. Schramm,
6. Kleine Fleischergasse 6,
empfiehlt den geehrten Kundern seine 3-, 4-, 5-
und 6-Pfeinig-Cigarren auf das Vorzüglichste.

Garantie-Leinen,
Bleich-, Creableinen, Handtücher, Tisch-
tücher, Gedecke in Dreß, Jacquard, Damast,
Taschentücher, Bettzeuge, Schirtings,
Dowlas etc., von den besten Garnen gearbeitet,
versendet auch an Private zu **Fabrik-Groß-
preisen.** Preislisten gratis franco.
Leinen-Fabrik
David Badt, Sorau N. L.

**Schaufenster-
Ausstellung:**
Alfenide-Waaren:
Tafel-Aufsätze,
Frucht- und Zuckerhaalen,
Schreibzeuge und Rauch-Utensilien.
Bronzirte Kupfer-Waaren:
Theeessel und Bergelindlampen,
Theefannen und Sahnengießer,
Extract-Kaffeemaschinen,
Schwung-Thee-Kessel etc.
Arm- und Tafel-Beuchter
mit oder ohne Glasbehänge,
in brauner, grüner oder Gold-Bronce,
2-, 3-, 4-, 5-, 6- oder 7-armig,
Ladirte Wasser-Eimer
in 3 Größen,
Unladirte Zink-Eimer
in 3 Größen,
Ladirte Brodkapseln,
obal und rand,
zu 4, 6, 8 und 10 Pfund,
Emaillirte Koch-Geschirre,
blau und weiß,
Bratpfannen und Eierriegel,
Maschinen- und Schmortöpfe,
Stiel-Casserole etc.,
Safen- und Rehrüden-Pfannen.
Schmiedeeiserne Waschtische
mit oder ohne Garnitur,
emailirte Blech-Waschbeden,
Waschränge,
Toilettenemier,
unzerbrechlich,
sowie verschiedene andere Blech-Geschirre.
Richard Schnabel,
7 Wintergartenstraße 7.

Die **Jalousie- u. Holz-Rouleaux-Fabrik**
von **A. B. Tenner** in Eißfeld, Thüringen,
prämirt Philadelphia 1876, Wien 1873, Cassel
1870, Wittenberg 1869, bringt ihre Fabricate, die
anerkannt die besten u. billigsten sind, zur Saison
in Erinnerung. Agenten werden zu engag. gef.

**Mosel- und
Rhein-Weine**
1/2 Flasche von 40 Pf. in der
Weinstube
46. Nicolaisstr., im Hofe 46.
gegenüber der alten Nicolaischule.
Röhss & Kiesgen.
Prima türk. Pflanzenraus.
empf. **O. Reinhold,** Universitätsstraße 10.

**Niederlausitzer
Leinen-Industrie.**
70 Brühl 70 70 Brühl 70
gegenüber der Reichstraße.

**Total-
Ausverkauf**

nach beendeter Inventur bietet namentlich günstige
Gelegenheit zu enorm billigen
Einkäufen

in nachstehend angeführten Artikeln.

1/2 weiß Leinen	20 -
1/4 weiß Leinen	25 -
1/2 weiß Leinen	50 -
1/2 weiß Leinen	75 -
1/2 bunt Bettzeug	25 -
1/2 bunt Federleinen	25 -
1/2 Federleinen	1. -
1/2 r. lein. Bettbrell	70 -
1/2 grane Dreßhandtücher	15 -
1/2 weiße Handtücher	20 -
1/2 weiße Tischtücher	1. -
1/2 weiße Damast-Tischtücher	1. 50 -
1/2 weiße Damast-Tafeltücher	4. 50 -
1/2 w. Damst-Gedecke m. 6 Serv.	6. -
1/2 do. Dam.-Gedecke m. 12 Serv.	12. -
1/2 weiße Servietten	40 -
1/2 weiße Damast-Servietten	60 -
1/2 Kaffee-Servietten	2. -
1/2 Thee- und Korb-Servietten	25 -
1/2 grane Wischtücher per Dgd.	2. -
1/2 weiße Wischtücher per Dgd.	4. -
1/2 weiße Taschentücher per Dgd.	2. -
1/2 weiße r. lein. Taschentücher p. D.	3. -
1/2 w. Batist-Taschentücher p. D.	4. 50 -
1/2 Schirting	15 -
1/2 Schirting	20 -
1/2 Schiffon	20 -
1/2 Dowlas	20 -
1/2 Dowlas	50 -
1/2 Satin	20 -
1/2 Satin	90 -
1/2 Vique	25 -
1/2 Vique (Brocat)	30 -
1/2 Vique (gerau)	35 -
1/2 Damast gebil.	50 -
1/2 Damast gebil.	90 -
1/2 rob Barchent	20 -
1/2 rosa Barchent	30 -
1/2 bunt Barchent	30 -
1/2 bedruckt Vieber	20 -
1/2 reinwoll. Lama	1. -
1/2 reinwoll. Flanel	50 -
1/2 halbwoil. Lama	30 -
1/2 reinwoll. Boy	80 -

Kleiderstoffe.

1/2 Panama uni	40 -
1/2 Panama ragé	40 -
1/2 Veloute ragé	30 -
1/2 Leda uni	25 -
1/2 Popline schott.	30 -
1/2 Tartan pour laine	50 -
1/2 Doppellustre	25 -
1/2 Mixlustre	25 -
1/2 Doppellustre caro	30 -
1/2 Alpaca uni	30 -
1/2 Alpaca Ia schwarz	40 -
1/2 Long Rips	1. -
1/2 Cachmir	1. 20 -
1/2 Muss-Gardinen	25 -
1/2 Zwirn-Gardinen	35 -
1/2 Füll-Gardinen	75 -
1/2 engl. Füll-Gardinen à Fenster	5. -
1/2 Velour-Tappiche	20. -
1/2 Brüssel-Tappiche	10. -
1/2 Bettvorleger, Velour	6. -
1/2 Bettvorleger, Brüssel	2. 50 -
1/2 Säuserzeuge in 6 verschied. Breiten von 25 L an	
1/2 Schweizer Taschentücher	25 -
1/2 blau gedruckte Schürzen	60 -
1/2 Halbsidene Cachenez	75 -
1/2 Lama-Cachenez	1. -
1/2 Wolle-Cachenez	50 -
1/2 Weißseidene Damen-Cravatten	25 -
1/2 Buntseidene Damen-Cravatten	25 -
1/2 Buntseidene Damen-Chales	20 -
1/2 Ananastücher	75 -
1/2 Lamastücher	1. 25 -
1/2 Wollene Kopftücher	50 -
1/2 Wollene Strümpfe	50 -
1/2 Wollene Herren-Unterhosen	1. 25 -
1/2 Wollene Herren-Unterjacken	1. 25 -
1/2 Wollene Herren-Kamachenden	3. -
1/2 Leinene Hemden	1. 75 -
1/2 Blaugestreifte Hemden	1. 75 -
1/2 Militairhemden	1. 10 -
1/2 Waffel-Bettdecken	2. 50 -
1/2 Nothe Tuch-Tischdecken	2. -
1/2 Nothe Tuch-Commoden- decken	1. 50 -
1/2 Nothe Tuchnähtischdecken	1. -
1/2 Gobelin-Tischdecken	7. 50 -
1/2 Rips-Tischdecken	6. -
1/2 Braune Tuch-Tischdecken	3. 50 -

N. Lowin.
Niederl. Leinen-Industrie
Brühl 70.

Central-Halle.

Mittwoch den 24. Januar
Großer

Volks-Maskenball

in den 5 festlich decorirten Sälen, sowie den Restaurations-Localitäten.
Ununterbrochenes Concert und Ballmusik von 5 Musikchören.

Der Zutritt zu den Localitäten ist nur im Maskencostüm oder Ballanzug gestattet und bleibt es Jedermann unbenommen sich zu demaskiren oder nicht.

Punct 7 Uhr Eröffnung der sämmtlichen Festräume.

Um 10 Uhr Beginn der Fest-Polonaise,
nach derselben
grosse Ueberraschungs-Aufführung.

Den Anordnungen der Festordner ist unbedingt Folge zu leisten und ist das Tragen wirklicher Waffen nicht gestattet.

Herrn- und Damen-Billets à 2 \mathcal{L} sind zu haben bei Herrn Kaufmann Stlze, Petersstraße 30 und Goethestraße 9, Wittwe Richter, Parfünggäßchen, Herrn Kaufmann Jacob, Central-Halle und dem Oberkellner in der Restauration der Central-Halle.

Masken, Dominos etc. sind am Festabend in der Garderobe in reicher Auswahl vorhanden.

NB. Jeder Harlequin hat sich auf Wunsch der Festordner an der Casse zu demaskiren.

Drei Lilien

in Reudnitz.

Donnerstag den 25. Januar

Großer Volksmaskenball

in sämmtlichen neuerbauten Räumlichkeiten.

Von 7 Uhr an ununterbrochenes Concert.

Herrnbillets à 1 \mathcal{L} 25 \mathcal{S} , Damenbillets à 75 \mathcal{S} sind vorher zu haben bei Herrn Louis Lauterbach, Petersstraße, in der Eisenhandlung des Herrn Moriz Müller, Grimma'scher Steinweg und in den Drei Lilien.

Abends an der Casse Herrnbillet 1 \mathcal{L} 50 \mathcal{S} ,
Damenbillet 1 \mathcal{L}

Eintritt nur im Masken- oder Ballanzug gestattet. Masken, Dominos und Farben sind im Locale zu haben.

W. Hahn.

Plagwitz, Insel Helgoland.

Vorläufige Anzeige.

Freitag den 2. Februar

Grosser Volks-Maskenball.

A. Hirsch.

Hilaritas.

Grosser Maskenball
im Pantheon

Montag den 22. Januar 1877.

Die drei besten Masken werden prämiirt. Dem Fest-Comité, welches an den Schleifen erkenntlich, ist unbedingt Folge zu leisten.
Der Vorstand.

Vorläufige Anzeige.

Der Maskenball der Gesellschaft Apollonia
findet Donnerstag den 25. Januar in sämmtlichen Räumen des Apollo-
Saal statt.

Bonorand.

Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr. Entrée 50 Pf.
Abonnementbillets 10 Stück 3 \mathcal{L} sind an der Casse zu haben.

Skating Rink.

(Rollschubbahn im Pfaffenfurter Hofe.)
Von 3 Uhr bis Nachts 11 Uhr Concert, Fackelzug etc.
Entrée 30 \mathcal{S} , im Abonnement billiger. Die Direction.

Bonorand.

Heute Sonntag den 21. Januar

Grosses Concert

von der
Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 50 Pf.

Zur Aufführung kommt unter Anderem:

- 1) **Manzanilla-Scene** aus der Oper: „Die Afrkanerin“ von Meyerbeer. Lieblingsstück Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland.
- 2) **Finale ersten Act** aus „Don Juan“ von Mozart.
- 3) **Serenade** für 4 Violoncello von Lohner.
- 4) **Concert-Arie** für Clarinette von Schreiner.

Walther.

Morgen den 22. Januar 1877

in den Sälen des

Hôtel de Pologne Grosses Extra-Militair-Concert

ausgeführt von dem auf einer Kunstreise begriffenen Trompeterchor des
Königl. Sächs. 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12 aus Dresden
unter Direction des R. S. Regiments-Stabstrompeter Herrn M. Erdmann.
NB. Nur ein Concert findet statt. Näheres im morgenden Blatte.

Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage grosses Concert von der beliebten
Tyroler-Familie Pitzinger.
Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 50 \mathcal{S} . R. Börner.

Lindenau. Gasthof zu den drei Linden.

Grosses Concert

der Tyroler Sänger-Gesellschaft Schmid aus Ruffstein.

Programm.

1. **Iheil.** Begrussungswalzer, Chorgefang. Schweizergruss für Glasceuphonium. „Das Herz auf der Alm“, Chorgefang. Variationen für 2 Bithern. „Der Bua auf der Alm“, Chorgefang.
2. **Iheil.** Der Gensagger im Gebirg, Chorgefang. Divertissement für Violoncelle, Streich- und Schlagzither. Der verliebte Bua, Solo mit Jodler. Gefang-Potpourri. Walzer-Rondo für Glasceuphonium.
3. **Iheil.** Sehnsucht nach Tyrol, Chorgefang. Deutscher Kaiser-Marsch, für Holz und Streich. Couplet, gefungen von Schmid sen. „A Bloamerl und Herz“, Solo mit Chor. Potpourri für Glasceuphonium.

Zum Schluss: „Bei Hoamath“, Chorgefang mit Echo.
Anfang 3 Uhr. Entrée 50 Pf. Ende 6 Uhr.

Schiller-Schlösschen

Gohlis.

Heute Sonntag den 21. Januar

grosses

Militair-Concert,

ausgeführt von der 50 Mann starken Capelle des Königl. Sächs.
8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ No. 107
unter Leitung des Herrn Musik-Director Walther.

Zur Aufführung kommt u. A.: 1) **Ouverture „Dinorah“** von Meyerbeer.
(Mit Gesang) 2) **Tonbilder** aus der „Walküre“ von Wagner.
Anfang 3 Uhr. Nach dem Concert Entrée 30 Pf.

Tanzmusik.

NB. Morgen Montag den 22. Jan. VII. Abonnement-Concert.
C. Müller.

Schiller-Schlösschen

Gohlis.

Vorläufige Anzeige.

Donnerstag, den 1. Februar er.

Großer Volks-Maskenball.

C. Müller.

Schiller-Schlösschen Gohlis.

Morgen Montag Schlichtfest.

C. Müller.

Apollo-Saal.

Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr.
Hierbei empfehle warme und kalte Speisen, verschiedene
ff. Biere, Kaffee und selbstgebadene Pfannkuchen, wozu
ergebenst einladet.
Ed. Brauer.

Restaurant Bellevue.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Fr. Fleckmann.

Drei Lilien

in Reudnitz.

Im **neuerbauten Concert- u. Ballsaal.**
Heute Sonntag

Grosses Militair-Concert

von dem **Sautboitenchor** des kgl. sächs. 7. Inf.-Regiments Nr. 106, Prinz Georg, unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirector **Berndt.**
 Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pf.

Concert-Programm.

- I. Theil.**
- 1) Victoria-Marsch von Berndt.
 - 2) Ouverture zur Oper: „Norma“ von Bellini.
 - 3) Arie zu Stabat mater von Rossini.
 - 4) „Man lebt nur ein Mal“, Walzer von Strauss.
- II. Theil.**
- 5) Ouverture zur Oper: Die Hefenmühle von Reissiger.
 - 6) Lied: Wenn Du im Traum wirst fragen von Schäffer.
 - 7) Catharina-Quadrille von Bilse.
 - 8) Introduction des II. Act's und Chor der Friedensboten aus der Oper: „Rienzi“ von Wagner.
- III. Theil.**
- 9) „Zeitungsboten“ (Lebtes) Polpourri von Conradt.
 - 10) Kammerball-Tänze, Walzer von Lanner.
 - 11) Lied: O sag' es noch ein Mal, von Stansky.
 - 12) Glocken-Salopp von Parlow.

Von 6 Uhr an
Concert- und Ballmusik.
 Es ladet ergebenst ein **W. Hahn.**

Moritzburg Gohlis.

Heute
Concert von der Tyroler-Familie Pitzinger.
 Anfang 1/4 Uhr.

Nach dem Concert **Ballmusik.**

Reudnitz, Restaurant Saxonnia, Reudnitz,

Grünichstraße Nr. 28.
 Heute Abend 8 Uhr großes **carnevalistisches Concert.** Eintritt frei. Narrenkappen am Eingange.

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. **M. Bernhardt.**

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik
 Anfang 4 Uhr.
J. G. Möritz.

NB. Morgen Montag **Concert und Ballmusik.**

Pantheon.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik von H. Conrad.

Anfang 4 Uhr. Entrée 30 Pf.
 NB. Morgen Montag **Maskenball** der Gesellschaft **Hilaritas.**

TYROLER.

Heute Sonntag von 1/4 Uhr an
Concert und Ballmusik.
 Flotte Geister, Walzer von Jul. Döder (neu). — Jaroschauer Polka von Ph. Fahrbach sen. (neu).
 Das Musikchor von M. Wenck.

Gosenthal.

Heute Sonntag **Concert und Ballmusik,**
 wozu ergebenst einladet **E. Krahl.**

Heute
Wahren. Concert und Ballmusik.
 Dabei empfehle reichhaltige Speisefarte, ff. Biere, offene **Döllnitzer Gose ff. G. Höhne.**

NB. Omnibusse gehen von 2 Uhr an Station Waageplatz, 4 Person 40 Pf bis 9 Uhr Abends, von da ab 50 Pf & Person.

Im Gasthof.
Möckern Heute Sonntag Ballmusik,
 wozu ergebenst einladet **W. Müller.**

Drei Möhren.

Heute Sonntag **grosses Militair-Concert,**
 gegeben vom Musikchor des k. sächs. 2. Fusaren-Regiments Nr. 19, unter persönlicher Leitung des Stadttrompeters Herrn Berthold aus Grimma.
 Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pf.

Nach dem Concert **Ballmusik.**
 NB. Dienstag den 23. Januar hält der Männerverein von Anger und Crattendorf seinen diesjährigen **Maskenball** ab. **G. Seifert.**

Blüchergarten zu Gohlis.

Heute von 4 Uhr an **Ballmusik.**

Dazu empfehle reichhaltige Speisefarte, frischen Kuchen, guten Kaffee, ff. Biere und **Döllnitzer Gose.** **Theodor Birnsteln.**

Gosen-Schlösschen

Eutritzschen.

Meine gutegeheizten rauchfreien Localitäten empfehle ich als angenehmen Aufenthalt, und werde mit gutem Kaffee, frischen Pfannkuchen, hochfeiner **Döllnitzer Gose** 125 Pf., echt Bayerisch, ff. Gohliser Actienbier — anerkannt gute Küche — bestens aufwarten.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
 Es ladet ergebenst ein **J. Jurisch.**

Lindenau-Plagwitz.

Gesellschafts-Halle.

Heute Sonntag den 21. Januar 1877 Nachmittags 3 Uhr
Grosses Extra-Concert

der Capelle des Herrn Musikdirector **Büchner** und große brillante **Gala-Vorstellung** der engagirten Künstler-Specialitäten. Das Programm enthält 20 der bestgewählten Nummern, worunter Nummern, die jedem Besucher in Erstaunen und Bewunderung versetzen werden.

Anfang 3 Uhr. Entrée: Im Saal 75 Pf., Gallerie 50 Pf.
 Von 6 Uhr an **Ballmusik.**

NB. Morgen Montag **großes Concert und Vorstellung.** Anfang 8 Uhr. **C. Schmidt.**

Eutritzschen zum Helm.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
 Hierbei frischen Kaffee mit Pfannkuchen, Stolle, gewählte Speisefarte, feine Biere und eine „ganz famose Gose“.
 Morgen Erbsuppe mit Schweinsohren.

Plagwitz Insel Helgoland.
 Heute von 4 Uhr an **starkbesetzte Ballmusik.**
 Capelle von **C. Matthies.**

Lindenau, **Gasthof zum deutschen Haus.**
 Heute Sonntag den 21. Januar
Ballmusik von E. Hellmann.
 Anfang 5 Uhr. Wozu ergebenst einladet — E. Vorberger.

Stünz, Neuer Saal.

Heute Sonntag **Concert und Ballmusik.** Anfang 3 Uhr. Es ladet freundlich ein **B. Fröhlich.**

Goldene Krone.
 Heute Sonntag den 21. Januar von 4 Uhr an
Connewitz. Ballmusik von E. Hellmann.
 für die Speisen und ff. Getränke ist bestens gesorgt.

Hôtel Stadt Naumburg

(Gohlis.)

Heute Sonntag von Nachmittag 4 Uhr großer Ball.
F. T. Naumburger.

Stötteritz, Gasthof zum Löwen.

Heute Sonntag Ballmusik, wozu ergebenst einladet
C. Hossig.

Krüger's Restaurant und Gosenstube

Markt 10. Lindenau, Markt 10.
Heute Sonntag von 4 Uhr an Tanzvergnügen. Biere ff., samstags Gose, Kaffee u. Pfannkuchen.
Kantonadoll Carl Krüger.

Möckern, Zum goldenen Anker.

Heute von 4 Uhr an Ballmusik, wozu ergebenst einladet
Aug. Wehse.
NB. Sonntag den 28. Januar theatrale Aufführung der Gesellschaft „Ibsen's“ aus Leipzig, mit Freitanz. Mittwoch den 31. Januar Gesellschafts-Maskeball.
D. O.

Bergschlösschen Neuschönefeld.

Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik, wozu ergebenst einladet
A. Gliese.

Bayerisch Bier

Henninger in Nürnberg

- wird verzapft bei
- | | |
|---|---|
| Herrn C. Eisenkolbe, Neumarkt 4. | Herrn Fr. Thiele, Brühl 3/4. |
| S. Zenz, Reichstraße 5. | B. Schwender, Neumarkt 18. |
| F. W. Kabelein, Zum grünen Baum. | F. A. Keil, Peterstraße 30. |
| Fr. Mertens, Dresdener Straße 41. | G. Wagner, Peterstraße, Café Turc. |
| W. Bollratz, Katharinenstraße 29. | S. Müller, Burgstraße 8. |
| A. Dewald, Rosenthal, Schweizerhäuschen. | C. A. Fender, Windmühlenstraße 31. |
| Frau F. W. Garzendorf, Reudnitz, Ecke der Kreuz- und Grenzstraße. | F. C. Ganiß, Peterstraße 51. |
| Herrn G. Gilbert, Universitätsstraße, Zum Strohhof. | Gustav Dorisch, Windmühlenstraße 28. |
| S. Klaus, Neumarkt 41. | C. G. Grubbe, Turnerstraße 11. |
| | L. Stieler, Köpplatz 10. |
| | Gebrüder Soller, Reudnitz, Ecke der Chauffeestraße. |

Vorsitzende Restaurants führen nur obiges Bier.
Joh. Kropf,
Bier-Niederlage, Leipzig, Dörsener Weg Nr. 18/20.

Holsteiner u. englische Austern
treffen täglich in frischer Sendung ein
Nürnberg's Keller,
Grimm-Str. 16. In der Nähe des Neuen Theaters. Mauricianum.
Wein-Restaurant u. Frühstücks-Local.
Dejeuners, Dinners und Soupers, à la carte zu jeder Tageszeit.

Marien-Garten,
Carlstrasse,
empfeilt seine grossen, freundlich eingerichteten Localitäten dem geehrten Publicum. Sämtliche Glascolonnaden, ca. 500 Personen fassend, sind gut geheizt.
Bayerisch von Henninger in Erlangen und Lagerbier von Riebeck & Comp.
Franz Schröter.

Esterhazy-Keller,
Georgenhalle, Brühl 42.
Echte reine Ungarweine, weiss und roth à Pfiff 15 Pfennige. Rastar Ausbruch (ff) à Pfiff 30 Pfennige. Sulhas, Wiener Würstel, ungar. Salami, Caviar, Sardinen etc. à Portion 30 Pfennige.
Wiener Bäckerei und Pressburger Zwieback.

Wein-Restaurant zum Kloster,
15 Klosterstraße 15.
Empfehle Dejeuners, Dinners und Soupers à Couvert von 1 - 50 J an; à la carte zu jeder Tageszeit. Gute, reingehaltene Weine.
Fritz Neumeyer.

Central-Halle,
Reinen grossen rauchfreien, comfortabel eingerichteten **Porterre-Saal**, als Restaurant dienend (entréesfrei), empfehle einem geehrten Publicum zur geneigten Beachtung. **M. Bernhardt.**
NB. Bei einem hochfeinen Glas Böhmisches Export-, Bayerisch und Lagerbier, sowie ff. Gose, halte eine reichhaltige Speisefarte bestens empfohlen.

Restaurant Windmühlenstr. 7
bringt seine Localitäten, grossen Saal, circa 180 Personen fassend, sowie ein größeres und kleineres Gesellschaftszimmer in freundliche Erinnerung, mit dem Bemerkten, daß in jedem ein gutes Instrument vorhanden ist.
ff. echt Bayerisch und Vereins-Lagerbier. **J. Michael.**
NB. Jeden Sonnabend und Sonntag allgemeines Kegelschieben.

Restauration, Billard u. Kegelbahn
Turner- und Bahnhofstraße-Ecke in Plagwitz
Großes Prämien-Auslegen heute Sonntag den 21. Jan. Anfang Nachm. 3 Uhr.
Dabei empfehle div. Speisen und Getränke. Achtungsvoll **Wihl. Sonntag.**
NB. Von früh 9 Uhr an Speckfuchen. Biere ff.

Ranstädter Steinweg Nr. 70. Hädrich's Restauration.
Heute großes Schweinauslegen auf dem Billard, wozu freundlichst einladet. Jedes Loos gewinnt.

Central-Halle.
Morgen Montag **Schlachtfest.** **M. Bernhardt.**

Restaurant zum goldenen Herz, Gr. Fleischergasse 29.
Mittagstisch im Abonnement 60 Pf. Heute früh Speckfuchen, Abends Kapfen polnisch u. blau, sowie gefüllten Truthahn u. Bayerisch sowie Lagerbier ganz vorzüglich empfohlen
L. Treutler.

Burgkeller empfiehlt zu heute **Bockbier**
extrafein, aus der Felsenkellerbrauerei bei Dresden.

Hôtel u. Restaurant zur Stadt Gotha
empfeilt als ganz vorzüglich ff. Böhmisches aus der Domaine Ribotschoner Brauerei von Johann Münsberg und Bock-Bier aus der Freih. von Tucher'schen Brauerei in Nürnberg.
J. Heinze.

Nicolaisstr. 6. Gambrinus-Halle Nicolaisstr. 6.
Heute **Mockturtle-Suppe.** **J. Herrmann.**

Pfeiffer's Restaurant
21 Johannesgasse 21.
Heute Speckfuchen und Ragout fin.
Täglich kräftigen Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr.
Freih. v. Tucher'sches und Lagerbier von Riebeck u. Co. ff.

Südstrasse No. 12.
Heute **Bockbier ff.**
aus der Geyer & Schmidt'schen Brauerei empfohlen
E. Kunze.

Eldorado.
Heute Morgen Ragout fin u. Abends das bekannte Roastbeef.
Tucher'sches Bock und Pilsener bürgerlich Bräuhaus nur hochfein.
Neueste telegraph. Depeschen und Cours-Berichte liegen aus.
H. Stamminger.

Restaurant Drechsel, Nicolaisstr. 5,
frischer Anstich best abgelagerten, vorzüglichsten **Bock-Bieres**
aus der Freiherrl. v. Tucher'schen Brauerei zu Nürnberg.
Kaltes und warmes Frühstück in großer Auswahl.
Abends reichhaltige Speisefarte.

Bockbier aus der Freiherrl. v. Tucher'schen Brauerei, vorzüglich schön, sowie reichhaltige Speisefarte empfohlen
Löwe's Restaurant,
Barfußberg.

Zum Strohsack, Universitätsstrasse 2.
Restaurant, Café, Billardsaal.
Stammfrühstück von 9-11 Uhr.
Mittagstisch von 12-2 Uhr in 1/2 und 1/4 Portionen.
Echt Bayerisch, Lagerbier von Riebeck & Co.
Morgen carnevalistisches Singspiel-Concert von Mitgliedern der Cap. des 107. Reg.

Geyer & Schmidt'sche Brauerei
am Läubchenweg
Heute Fortsetzung des Bockbier-Festes in sämtlichen decorirten Räumen. Bockbier à Gl. 15 J. Bockwürstchen 25 J.
Heute **Schlachtfest**, früh 10 Uhr Weißfleisch. **J. Menzel.**

Bock-Bier.
Heute zweiter Anstich.
Neuschönefeld. **G. Nosske**, früher Schmieder.

Waldschlösschen
Tägl. reichh. Speisek., ff. Gose, guten Kaffee, Gastzimmer, Colonnaden und Kegelbahn gut geheizt.
Täglich frische Pfannkuchen.

Lindenau, Gasthof zu den drei Linden. Concert

der Tyroler Sänger-Gesellschaft Schmid. Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr. Von 6 Uhr an Ballmusik.

Lindenau, Drei Linden. Achteckiges Billard. Feine Gose. Morgen Schweinsknochen.

Lindenau, Drei Linden. Concert Dienstag den 23. Januar

Klohn's Restaurant. Hospital- und Thalkrohen-Ge. Täglich guten, kräftigen Mittagstisch zu 55 Pfg. mit Suppe und einem Glas Bier. Stets reichhaltige Abend-Speisekarte. Heute Speckkuchen. Abends Soulasch mit Salzkartoffeln. 2 Carabollage-Billardts, ein Seditg.

Schulstrae 9. An der Promenade. Café Merkur empfiehlt sich zur gütigen Beachtung. 44 in- und ausländische Zeitungen 44. 2 Billards 2.

Kafe anglai vom Emil Toit. Empfiehlt kalte u. warme Getränke und alle Arten Comidipfe Waaren in feiner Qualität.

vorzüglich, 4 Tasse 15 J. nebst feinsten Pfannkuchen  6 J. empfiehlt L. Tilbein, Dainstrae 25.

Brandbackerei empfiehlt heute Pfannkuchen mit verschiedener Fülle, sowie Fladen, Dreddner Sisch, Apfel- und Bio. Kaffeekuchen. Getränke von bekannter Güte. E. Kuhnt.

H. Bockbier  Glas 15 J in der Restauration zur Lutzschener Brauerei Schilpstrae 1. Auswahl von Speisen. frisch Speckkuchen empfiehlt E. Rothe.

Zur grünen Eiche 39. Ulrichsstrae 39. Heute Bockbierfest, von 9 Uhr an Speckkuchen, wozu ergebenst einladet Otto Haak.

Hotel garni, Parkstrae Nr. 9. empfiehlt auer seinem vorzüglichen Lagerbier echt Bayerisch (Gaumbacker). Gebeust W. Ziersuss. E. Vettors, Gewandgaen 1. Heute Ragout sin, ff. Biere.

Restaurant Plauenscher Hof. Hamburger Frühstück-Buffet und Stamm. Vorzüglichen Mittagstisch und Abends groe Auswahl  la carte. Billardsaal. Zeitungen. Münchener Pschorr ff. Erlanger und Gobliser Lagerbier. Heute Mockturtle-Suppe und Ragout sin. G. Erbs.

Gohliser Mühle. Reichhaltige Speisekarte, ff. Kaffee und Pfannkuchen, feine Biere und vorzügliche offene Gose. 2 Billards, NB. Morgen Schweinsknochen

Gute Quelle, Eutritzsch, empfiehlt für heute extrafeine Gose, echt Bayerisch und Niederländische Lagerbier ff., Kaffee mit selbstgebackenem Pfannkuchen, groe Speisekarte, darunter Nebenteile mit laurer Sahne und Gansebraten.

Kleine Funkenburg. Nürnberger Majoranwurfschen empfiehlt heute früh J. C. Winterling.

Kaffegarten in Connewitz. Einem geehrten Publikum halte meine groen geräumigen Localitäten bestens empfohlen. Feine Biere, Gose, vorzüglichen Kaffee und Kuchen, sowie frische Pfannkuchen empfiehlt F. A. Kiesel.

Goldne Säge. Heute von 10 Uhr an Speckkuchen und heute erstes Bockbier im Kaffeebaum. Früh Speckkuchen.

Thieme'sche Brauerei. Heute früh Ragout sin, Abends Karpfen polnisch. Biere ff. Fritz Träger.

Zill's Tunnel. Heute früh: Speckkuchen und Ragout sin. Morgen: Schlachtfest.

Restaurant von W. Rosenkranz am Flossplatz. Heute Speckkuchen, Abends Capaan und Fricasse von Guhn. (3 franz. Billards)

Restaurant von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis  vis der Post, empfiehlt für heute Ragout sin. Lager- u. Bayerisch Bier vorzügl.

Prager's Bier tunnel. Heute Speckkuchen und Ragout sin. Groer Lager- und echt Bayerisch ff empfiehlt C. Prager.

Schwarzes Ross, Serberstrae Nr. 50, empfiehlt heute Bockbier sowie von 9 Uhr an Speckkuchen, wozu freundlichst einladet Fr. Jähnig.

Weintraube in Gohlis. Heute sowie jeden Sonntag früh Speckkuchen, täglich Auswahl guter Speisen, guten Kaffee mit selbstgebacken Pfannkuchen, vorzügl. Bayerisch u. Lagerbier und Döllinger Gose. H. Schlegel.

Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis. Heute zum Geburtstags des Kaiserlich-Königlich-Koblenz-Denkmal-Staatsraths, Mittag 2 Teller a la carte u. Concert mit Wein 3 . Kühnen anerkannt gute Biere, Kurfürsten und Kaiserhofen allen Raanen, ein Tuchchen ff. Resta mit selbstgebackenen Kuchen. Nachmittags Concert, Abends Ballmusik. Von heute ab alle Tage frische Pfannkuchen. Fritz Lehmann.

No. 1. Ikonberg, Vogts Restauration empfiehlt heute Kaffee mit Pfannkuchen und Stelle. Ni. des ländlichen Lager- und Zerbster Bitterbier. NB. Morgen Schlachtfest.

No. 1. Börse. Heute Mockturtle-Suppe. Bier ff.

Grüner Baum. F. W. Rabenstein. Heute Ox-tail-Suppe.

Heute Speckkuchen u. Ragout sin, guten Mittagstisch. Restaurant Haase, Peterstrae 6.

Halle'sche Str. Parkstrae. Goldene Kugel. Heute: Speckkuchen und Ragout sin.

Halle'sche Str. Adolph Forkel. Heute früh Speckkuchen, Abends Mockturtle-Suppe, morgen Schlachtfest. Peterstrae 56. Fr. Tröster.

Hotel de Saxe. Heute früh: Speckkuchen und Ragout sin. Abends: Mockturtle-Suppe. Bayerisch und Lagerbier ff. M. Strasser. 2 Billards stehen zur gefälligen Benutzung. Vier Jahreszeiten, 21 Blucherstrae 21. Empfiehlt täglich Bouillon, guten kräftigen Mittagstisch, mit Suppe u. Bier 60 J, ohne Suppe 50 J. Tollnitzer Gose pikant. Echt Culmbacher u. Lagerbier ff. Heute empfiehlt Goulasch, guten Kaffee und Pfannkuchen G. Erlar. Kräftigen Mittagstisch mit Suppe und 1 Glas Bier 60 J, sowie feinst reichhaltige Speisekarte emp. F. B. Frischa. Petersstrae Nr. 18, Strae-Keller. Peterssteinweg 56, Fr. Tröster, empfiehlt guten und kräftigen Mittagstisch Liv- und Gostersstrae Nr. 10, parterre. Mittagstisch  Couvert 35 J. Ralbarinenstr. 20, empfiehlt täglich Speise-Halle, Mittagstisch (Hauslof). Preis-Mittagstisch 50 J. Bei. offiz. 6. H. p. r. Mittagstisch, Hauslof,  Portion 50 J. Kohlenstrae Nr. 11. Ed. Thoss.

Verloren wurde gestern Abend ein schmale goldener Armreif vom neuen Theater durch die Grimma'sche bis Elsterstrae. Da es ein Andenken ist, bittet man selbiges gegen Belohnung Elsterstrae 16, 1. Etage, gefällig abzugeben.

Verloren wurde ein goldener Ohrring-Ran bittet denselben gegen Dank u. Belohnung Kleine Windmuhlenstrae 3, II. links abzugeben.

Verloren Dienstag 6 Silberthaler in einer Düte von einer armen Frau. Bitte abzugeben gegen 3 . Belohnung Peterstrae 2, 4 Tr. I.

Verloren wurde Freitag Abend ein getrag. Gold-Taffianschuh von der Weststr., Markt bis Fleischergasse. Gegen Belohnung abzugeben Nicolaistrae 14, 4 Treppen.

Verloren am Sonnabend den 13. Januar ein seidener Regen-schirm mit Stabgriff und Kette. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben Deutsches Haus.

Entlaufen ist eine kleine weie Schoohundin, weie schwarzer Fleck am rechten Auge, 6 Monate alt. Spitz, ohne Halsband und Beiflo. Der Finder wird gebeten, selbige gegen sehr gute Belohnung Kuhlenstrae Nr. 3 abzugeben.

Ein schwarzer Kater mit weier Reife ist abhanden gekommen. Geg. Belohnung abzugeben Brühl 37, II.

Bekanntmachung. Zum 1. Februar a. e. kommen die in den Monaten October und November 1876 verfallenen Sachen ohne Ausnahme zur Auktion. W. verno. Schütze, Kleine Windmuhlenstrae Nr. 12, I.

Lombard- u. Vorschuss-Geschäft. 15. Windmuhlenstrae, Brauerei 15. Alle mir verkauften Gegenstände, deren Rücklauf 6 8 31. Dec. erloschen, werden, wenn derselbe nicht bis 1. Febr. 1877 geschehen oder prolongirt wird, ohne Ausnahme verkauft. F. L. Meiche.

Alle voriges Jahr verfallenen Pfandobjekte kommen am 1. Februar a. e. ohne Ausnahme zum sofortigen Verkauf im Kauf- und Vorschuss-Geschäft von C. G. Gebhardt, Soplienstrae Nr. 20b, 2. Etage.

Heir Director Büchner wird höchlich ersucht, die Apollo-Einfonie von Mozart aufzuführen. Viele Einfonie-Concert-Besucher.

Der anonyme Einfunder der Postkarte vom 19. ds., betreffend Kohlen-diebstahl seitens des Knecht meiner Ambulance Nr. 4, wird behufs Grutterung des Sachverhaltes um Angabe seiner Adresse gebeten.

A. Glenck.

Empfang. Eine Gemeinheit und Hohheit ist es, ja sogar strafbar einen Menschen sein Gebrechen vorzuhalten. So verhohnte eine Frau mit ihrem Dienstmädchen in einem ffentlichen Durchgang zur Empfang der Passanten ein junges Mädchen, welches kurzichtig ist, mit den Worten u. grollen Gelächter, die ist ja blind und soll ein Geschäft führen. Es soll die Frau eines Elaviers Lehrers sein. Ich gebe 50 . Belohnung, der mir die Frau und das Mädchen namhaft macht, da ich dieselben bestrafen lassen kann. Der Name des Einfunders ist in der Exped. d. Bl. zu erf.

15 Mark Belohnung Demjenigen, welcher mir den jetzigen Aufenthaltsort des Decon-Verwalters Friedrich Wiegisch, Sohn des Rentier Philipp Fietzsch, nachweist. F. H. Weise in Sera, Straube's Local.

Unserem Hofrath die herzlichsten Glückwünsche zum Geburtstag.

Ein Hoch dem Landrath Hofser.

Unserem Meister Moritz Winkler im Buderhause gratuliren zum Geburtstag.

Die Reinewerberger. Ihrem Stammgast Moritz Winkler bringt zum heutigen Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche die gute Stube in den 3 Allen.

Alban! Herzliche Gratulation zum heutigen Tage. Deine Liebe vis  vis.

Sch. Leider neulich wieder nicht getroffen. Nur Dein sofortiges Kommen zu uns giebt mir Bürgschaft der Realität; von mir bei Aufschub Deines Besuchs sonst nichts mehr. H....g.

Privat-Besuch E. N. E. 500. C. L. 5. Freitag gefällig verbindest, wird gebeten, sich Dienstag, den 23. an bestimmten Ort noch einmal zu bemuhnen.

Komme heute. Erwarte mich. Suchen E. d. w. S. f. ind. Klin.

Kauft Mägen Weldenborner, Markt 13.

In trüber Stund'

Es weigt mit Thränen und den Tod im Herzen
Ein junges Weib das heiliggeliebte Kind,
Sie ist gezeugt von ihrer Seele Schmerzen,
Obwohl nur wenig Jahr' verflohen sind.

Seit glücklich sie gefunden am Altare
Und ihrem Gatten treu in's Aug' geliebt,
Und als der Himmel ihr nach einem Jahre
Ein Kind geschenkt, wie war sie hochbeglückt.

Da traf der Blitz des jungen Heerdes Stätte,
Ein Schurke ward, dem sie sich anvertraut,
Auf eines Buben herzlos falsche Schwüre
Hatte des Hauses Glück sie aufgebaut.

Er zog hinweg, ließ Weib und Kind zurücke,
Die er um Alles — Alles hat gebracht,
Weß ihm, wenn einst, wie ja dem roh'sten Menschen,
Die Stimme des Gewissens neu erwacht.

Dann wiegt die Thräne, die durch ihn vergossen,
Wohl centnerschwer und wirft zu Boden ihn,
Es retten schlechter Freunde jol'ge Scherze
Nicht vor Verzweiflung ihm den trüben Sinn.

Du aber tröste Dich im schweren Leide,
Es sieht ein Gott ja Deinen Seelenschmerz.
Er ruft Dir zu „für jede trübe Stunde
Nach' droben glücklich ich das bange Herz“

Und immer straft das Schlechte und Gemeine,
Wenn auch erst spät, dann um so härter sich —
Wenn Dir vor Kummer fast das Herz will brechen,
Sieh auf Dein Kind und süß' getröset Dich.

H. S.

Ein vorzügliches Glas
echt Pilsener und echt Bayerisch Bier
bekommt man im **Café Merkur.**

Wer versichert Stadtdächer? Adressen
Postamt Nr. 1 postlagernd H. G. 597.

Einladung zum Abonnement

Del Vecchio's permanente Kunst-Ausstellung.

Ein Abonnementbillet kostet jährlich 4 Mark, Familienbillet für 2 Personen 7 Mark, für 3 Personen 9 Mark, für 4 Personen 11 Mark etc.

Einladung zum Abonnement auf Köppe's pat. übersteigenden Wasserfilter.

Abonnement auf Größe Nr. 9 für Comptoir	6	pro Jahr
1 - Haushaltungen	20	
2 - Schulen, Hotels u.	15	
3 zu chemischen u. technischen Zwecken	20	

Sobald der Filter einer Reinigung bedarf, wird derselbe unentgeltlich von uns ausgetauscht.

Hecht & Köppe, Roßplatz 6.

2. Vortrag des Dr. Brehm: „Das Thierleben der Steppe“.
Abonnementbillet zu 12 Mark für den Saal, zu 9 Mark für die Mittelloge und erste Reihe der Seitengalerien, sowie Einzelbillet zu 3 Mark für den Saal, 2 Mark für die Mittelloge und erste Reihe der Seitengalerien, zu 1 Mark für die 2. und 3. Reihe derselben in der **Carl Friedr. Fleischer'schen Buchhandlung, Universitätsstraße 1, und an der Casse.**

Wissenschaftliche Lehrcurse für Damen.

Beginn Montag den 22. Januar, Nachmittags 4 Uhr, im Saale der ersten Bürgerschule.

- a) Die Frau im Alterthum: Frau Dr. Goldschmidt (Montag von 4-6 Uhr)
 - b) Das zweite classische Zeitalter der deutschen Literatur: Herr Professor Dr. Gösche (Mittwoch von 4-6 Uhr)
 - c) Völkerkunde: Herr Dr. Pechuel-Loesche (Freitag von 4-6 Uhr)
- Jeder Course umfasst 12 Vorträge, das Honorar für jeden Course beträgt 10 \mathcal{M} ; für zwei Course 15 \mathcal{M} ; für drei Course 20 \mathcal{M} . Biletts sind eine Viertelstunde vor Beginn der Vorträge im Locale entgegenzunehmen.

Die Section für die wissenschaftlichen Lehrcurse.

Städtischer Verein.

Dienstag den 23. Januar Abends 8 Uhr Kaisersaal der Centralhalle.

- Tagesordnung:
- 1) Mittheilung über die Constituirung des Vorstandes;
 - 2) das allgemeine directe Wahlrecht und die Socialdemokratie. Referent Herr Redacteur Dr. Bodek;
- eventuell
- 3) die Rathsbekanntmachung, das Abbringen von Klingeln an den Häusern betreffend;
 - 4) die Rathsbekanntmachung, das Verbot der Waterclosets betreffend;
 - 5) Fragekasten;
 - 6) Aufnahme neuer Mitglieder.
- Um zahlreiches und pünctliches Erscheinen bittet **der Vorstand.**

Gewerbeverein zu Eutritzsch.

Versammlung Montag den 22. Januar Abends 8 Uhr im Saale der Gosenchenke. Tagesordnung: Vortrag des Herrn Dr. Erdmann über „deutsches Familienrecht“ Mittheilung über Experimente mit unzerbrechlichem Doppel- und Tafelglas. Ausgabe der Eintrittskarten zum Stiftungsfest.

Museum für Völkerkunde.

Ausstellung der neuen Erwerbungen Hainstrasse No. 1, I. (Ecke des Marktes), geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11-1 Uhr. Eintrittspreis 50 \mathcal{J} . Mitglieder frei gegen Vorzeigung der Karte. Neue Anmeldungen werden im Locale angenommen. **Der Vorstand.**

Leipziger Zweigverein der Gesellschaft zur Verbreitung von Volksbildung.

Sonntag 21. Januar Abends 8 Uhr Klosterstraße 6, II. XV. gefellige Zusammenkunft. Herr Zeichnungsinspector **Flinzer: Ueber die Entwicklung der deutschen Kunst.** Vorführung von Zeichnungen u. — Eintritt für Jedermann.

Wichtiges Hausmittel,
das in jeder Familie mit kleinen Kindern, besonders auf dem Lande, wo Arzt und Apotheke entfernt, wegen der gefährlichen **Salsbräune und des Keuchhustens** vorzüglich gehalten werden sollte.

Weisser Brust-Syrup,

in seiner hinlänglich bekannten vortrefflichen Eigenschaft gegen veralteten Husten, langjährige Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Salsbräune, Catarrhe und Entzündungen des Kehlkopfes und der Luftröhre, akuten und chronischen Brust- und Lungen-Catarrh, Bluthusten, Asthma u. nur von

G. A. W. Mayer

in **Breslau,** dem Erfinder und alleinigen Fabrikanten desselben, erzeugt, ist echt zu haben in Originalflaschen zu 1 \mathcal{M} und zu 15 \mathcal{M} in Leipzig bei den Herren **Theodor Wisnmann, Neumarkt- und Schillerstraßen-Ecke, Julius Gähner, Gerberstr., Oscar Jesuitzer, Grimm, Steinweg, Gebr. Spillner, Windmühlenstraße, Robert Schwender, Schützenstraße, H. Burgstein & Sohn, Markt, Bübnergewölbe 12.**

Wer zahlt für

Getrag. Herrenkleider.

die höchsten Preise? Antwort: E. Reinhardt, Reichstr. 3, III.

Wo kauft man Haaröpfe billig und schön? Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Die 6. ordentliche Generalversammlung der Actionaire der Leipziger Immobilien-Gesellschaft findet

Montag den 12. Februar 1877

Vormittags 10 1/2 Uhr

im Saale des hiesigen **Kramerhauses** statt. Das Versammlungslocal wird um 10 Uhr geöffnet und pünctlich um 10 1/2 Uhr geschlossen.

Tagesordnung:

- 1) Vorlegung des Geschäftsberichts und Rechnungsabchlusses für das Jahr 1876
- 2) Bestimmung der Dividende und des Reservefonds-Beitrages.
- 3) Wahl von drei Aufsichtsräthen.

Leipzig, den 20. Januar 1877.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Der Aufsichtsrath: **J. Harek, L. Gumpel, Flebiger.**

Leipziger Gärtner-Verein.

Mittwoch den 21. Januar Abends 8 Uhr in Herrn Kühnrich's Restauration, Nicolaisstraße 51, den **Hausgarten**. Vortrag von Herrn Landschaftsgärtner **Mossdorf: „Ueber die dieser Versammlung hat Jedermann freien Zutritt.“**

Der Vorstand.

Südvorstädtischer Schreiberverein.

Dienstag den 23. Januar Abends 8 Uhr im **Tivoli Vereinslokal**. Vortrag des Herrn Lehrer **Wanck: „Ueber die das Gedeihen der Schule fördernden Schulversammlungen.“** Nach dem Vortrage gefellige Theil. Gaste sind willkommen.

Der Vorstand.

Eduard Manquer, 3. B. Berl.

Zöllner-Bund.

Mittwoch den 24. ds. Abends 8 1/2 Uhr **Deputirten-Versammlung im goldenen Saal** (Dammstraße), 1 Treppe **Alle Herren** erforderlich. **NB.** Karten a. d. Bundeacten sind sämmtlich **D. V.**

19. Heute grosser carnaval. Gesellschafts-Abend im Schützenhause (großer Saal). Die nicht abgeholteten Biletts sind im Schützenhause in Empfang zu nehmen. Bitte zahlreich zu erscheinen. **D. V.** **19.** Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

G.-V. Thalia. Heute Sonntag, den 21. Januar Abends 7 Uhr **Abendunterhaltung mit Tanz** im Saale der **Thalia**. Programm sind von 6 Uhr ab an der Casse zu haben. **D. V.**

„Wolfshainer.“ Heute Sonntag den 21. Januar **Abendunterhaltung, verbunden mit Tanz im Kaisersaale der Central-Halle,** wozu geehrte Freunde und Gönner des Vereins einladet. **d. V.** Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Eglantina. Mittwoch den 24. Januar im Saale des **Eldorado Theaterabend,** später **Tanzkränzchen.** Anfang pünct 8 Uhr. Gaste, durch Mitglieder eingeführt, haben Zutritt. **Der Vorstand.**

Allegretto. Heute **Abendunterhaltung in den Sälen d. Hotel de Pologne.** Anf. 7 U.

Heute **Nachmittags 3 Uhr Allgemeiner Nürrischer Gosen-Congress.** **Entrück, Gasthof zum Helm, im Marmorfaal.** **Das Narren-Abend-Comité.**

Deutscher Krieger-Verein Leipzig. Heute Sonntag d. 21. Januar e. **Carnevalistischer Clubabend** im **Eldorado.** Vereinsmitglieder haben gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte freien Einlaß. Kindern ist der Zutritt nicht gestattet. Gaste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. **D. V.**

Quartal-Versammlung der Schuhmacher-Innung Montag den 22. d. M. Nachmittags 2 Uhr im gewöhnlichen Locale. Tagesordnung: 1) Vortrag der Jahresrechnungen 2) Wahl dreier Rechnungs-Revisoren. 3) Antrag des Herrn Flinsberg, Verzinzung bei etwaigem Austritt eines Mitgliedes die eingezahlten 90 \mathcal{M} betreffend. **Aug. Mauff, Obermeister.** **Frdr. Seydler,**

Zur Generalversammlung der Allgemeinen Leipziger Lehrer-Witwen und Waisen-Casse Mittwoch, den 31. Januar, Abends 6 Uhr im **Physikzimmer der 1. Bürgerschule** (Mittelthür, Parterre) mit der Tagesordnung §. 28. a, b, c der Statuten ladet ein **der Verwaltungsrath.**

Kranken- und Begräbnis-Casse Neuschönefeld. Sonntag den 18. Februar Nachmittags 3 Uhr **Generalversammlung** in der Restauration des Herrn **Noake** (früher Schmieder). — Tagesordnung: Bericht des Vorsitzenden, Bericht des Cassirers, Wahl eines Revisors, Wahl dreier Aufsichtsräthler, besondere Anträge. Um pünctliches und zahlreiches Erscheinen bittet **der Vorstand: G. Lange.**

Maler-, Lackirer- u. Vergolder-Krankencasse.

General-Versammlung Montag den 20. Januar 1877 Abends 1/8 8 Uhr in **Kühnrich's Restaurant, Nicolaisstraße 51.** Tagesordnung: Geschäfts- und Revisionsbericht. Neuwahl des Vorstandes und Ausschusses. Beschlußfassung der bis spätestens den 26. d. M. bei Unterzeichneten eingereichten Anträge. Sämmtliche Mitglieder werden ersucht recht zahlreich zu erscheinen. **NB.** Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der abgestempelten Mitgliedskarte gestattet. **Der Vorstand.** **W. Strohbach,** Vorsitzender, Reudnitz, Leipziger Straße 22.

Lindenau. Drei Linden. Morgen Montag 1/9 Uhr vereinigte öffentliche Sitzung des **Gewerbe- u. Volksbildungsvereins für Lindenau-Plagwitz.** Vortrag des Herrn Nisi Käu's **Chattopadhyaya** aus Calcutta: „**Buddhismus und Christenthum.**“

66r Vereinigte 66r. Sonntag den 28. Januar **Kränzchen** im Kaisersaale der Centralhalle. **Vegetarianer-Verein.** Heute **Weihnachtsfest-Nachfeier** mit heitern Kobängeln. Also Ue, und Gaste im Vereinslokal a. d. Wasserlauf Nr. 16, 6 Uhr.

mittheilen, deutlich erkennen, daß er Leipzig für...

Officiöse Correspondenzen schreiben aus Berlin...

Leipzig, 20. Januar. Das kgl. Ministerium...

Leipzig, 20. Januar. In den „Dresdner Nachrichten“...

Leipzig, 20. Januar. Nach vierwöchiger Pause...

Leipzig, 20. Januar. Mit dem loeden erschienen 1. Hefte...

Leipzig, 21. Januar. Da in dem neugebauten Hause...

Leipzig, 20. Januar. Diefelbe Mitttheilungen in der Presse...

herrsch. Aus mehreren Gegenden des Landes wird...

Leipzig, 20. Januar. In der Mollstrasse mußte...

In der Reichstraße standlirten um die vorletzte...

Im Laufe des Freitag sind wiederum mehrere...

Leipzig, 20. Januar. Das Schöffengericht...

Widau, 20. Januar. Der hiesige Kreis-ausschuß...

Ludwig Erd, dem bekannten Forscher auf dem Gebiete...

Der Kölner Thierparkverein hat sich in einem...

schredliches Weib steht seit zwei Tagen vor dem...

Generalversammlung des Schreiber-Vereins...

V.S. Leipzig, 20. Januar. Die diesjährige Generalversammlung...

Die Mitgliederzahl des Vereins beträgt 290; das Jahr...

Ein ungeheurer Fortschritt in der französischen Civilisation.

In Nimes dürfen die „Hugenotten“ gegeben werden!...

das Publicum dieser Städte noch zugewandter gewesen...

Ein lastiger Russtänke spazierte am Nil, da froch...

Roch mehr! Ein Glück kommt niemals allein. Diefelbe...

Wir können's noch erleben: in der heiligen Grotte...

Berliner Bürger-Gespräche.

- A. Komm' mit in den Regimentsverein, um mit uns zu beraten!...

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg...

Table with columns: Ort, Barom. h. d. Meeresnivea, Wind, Wetter, Temperatur in Celsius-Grad.

Uebersicht der Witterung. In Schottland ist das Barometer...

Brehm's Vorträge.

Wenn der Berichterstatter des Tageblattes ver- muthet, daß der verhältnismäßig schwache Besuch von Brehm's Vorträgen Folge irgend einer Zufälligkeit sei, so hat er ganz Recht.

im Laufe der Jahre durch Studium und Uebung angeeignet hat. Die Berliner „Rational- zeitung“ nennt ihn „durch seine anziehenden Vor- träge und weit verbreiteten wissenschaftlichen und populären Schriften mit vollem Recht gerühmt“ und erwähnt später ausdrücklich die „ruhige, fließende und malende Sprache, wie wir sie bei dem Vor- tragenden gewöhnt sind.“

Telegraphische Depeschen.

Dresden, 20. Januar. Die Abrechnung für die am 26. d. zwischen Bebel (Social.) und

Mayhoff (nat.-lib.) stattfindende engere Reichs- tagewahl wird von dem hiesigen Stadtrathe heute veröffentlicht.

Elberfeld, 20. Januar. Gestern Abend wurden in mehreren Straßen die Crocche wieder- holt. Die Polizei schritt mit blanker Waffe ein und nahm 12 Verhaftungen vor.

Darmstadt, 20. Januar. Die Zweite Kam- mer ist auf den 30. d. M. einberufen worden.

Wien, 19. Januar. Die Wiener Zeitung, veröffentlicht die Ernennung des Freiherrn von Hanmerle, bisherigen österreichisch-ungarischen Gesandten in Haag, zum Vizekanzler bei dem Könige in Italien.

Rom, 19. Januar. Kronprinz Humbert und die Kronprinzessin haben aus Anlaß des Ablebens

der Prinzessin Karl von Preußen eigenhändige Beileidsschreiben an den Prinzen Karl von Preußen gerichtet. — Der Major Rainoni, der der Demarcationcommissioen in Serbien als Mitglied angehörte, ist von dort hierher zurückgekehrt, wird sich aber demächst auf seinen Posten als Militär-Attaché der diesseitigen Botschaft in Wien zurück- begeben. — Die Deputirtenkammer hat heute die Generaldebatte über den Gesetzentwurf, betreffend die Mißbräuche des Kleus, fortgesetzt.

Petersburg, 20. Januar. Wegen des Ab- lebens der Prinzessin Karl von Preußen ist, wie der „Regierungsanzeiger“ meldet, eine vierzehn- tägige Hoftrauer, vom 18. d. M. an gerechnet, angeordnet worden. — Der Großfürst Wladimir ist gestern nach Berlin abgereist, um der Ver- sehungsfest der Prinzessin Karl zuwohnen.

Volkswirthschaftliches.

Verschiedenes.

Das hiesige Haupt-Post-Amt erläßt folgende Bekanntmachung: „Das betheiligte Han- delspublium wird hierdurch benachrichtigt, daß eine Restitution von Regulatorien für Geoprop- und Transportgüter, die während der gegenwärtigen Neujahrsepoche im freien Verkehr hier eingegangen sind, nur dann gewährt werden kann, wenn die darüber einzureichenden Verzeichnisse nicht länger als längstens den 27. Januar d. J. bis Abends 6 Uhr alhier abzugeben sind. Später eingehende Reclamationen können von hier aus keine Berücksichtigung finden.“

Leipzig, 20. Januar. (Vorläufiger Be- richt.) In der gestern Abend stattgefundenen öffentlichen Plenar-Sitzung der Leipziger Handelskammer gedachte der Präsident Herr Director Wachsmuth mit Bedauern des Aus- schiedens des Vice-Präsidenten Herrn Eichorius aus der Kammer, theilte weiter mit, daß mit den Postämtern Nr. 4 und 6 Telegraphen-Stellen verbunden worden seien. Danach wurde der Bericht des Verehrten Ausschusses über die Vorlage des k. Min. Ministeriums des Innern, das neue Eisenbahn-Tarifsystem, erörtert, welcher sich für das sogenannte gemischte System erklärt, der Kürze der Zeit halber aber vom Ausschuss direct an die Regierung abgegeben worden ist. Die Kammer schließt sich der darin gegebenen gutachtlichen Aeußerung allenthalben und ein- stimmig an. Ferner sprach sich die Kammer für die von der Postverwaltung vorgeschlagene Er- richtung einer Postexpedition mit beschränktem Dienst im Bürgersaale aus. Die von der Königsberger Kaufmannschaft vorge- schlagene Reorganisation des Deutschen Handelstages wird, obwohl ihr die Kammer eine gewisse Berechtigung nicht abspricht, doch nicht als so dringlich erachtet, um sich derselben schon jetzt anschließen zu sollen. Bei der Wahl eines Vice-Präsidenten der Kammer erhielt, nach- dem der zunächst gewählte Herr Bassenge ab- gelehnt hatte, im zweiten Wahlgange die meisten Stimmen Herr Consul Dodel. Zu dem Comité, welches sich für den im März stattfindenden, vom Landwirthschaftlichen Kreisverein zu veranstal- deten Rastlosen-Markt in Leipzig gebildet, wird als Mitglied der Kammer Herr Bassenge gewählt.

-n- Krippin, 20. Januar. Als Abhilfe für die Coupons der aufgelösten spec. Pfandbriefe der Gömörer St. Eisenbahn fungiren am hiesigen Platze, außer Herrn H. C. Plant, wie seither auch die Herren Beder u. Co., was wir zur Ergänzung unserer gestrigen Notiz noch zu bemerken nicht unterlassen wollen.

Die Rudolthalbahn hat im Jahre 1876 mit einer Einnahme pro Kilometer von 6777 £ ein befriedigendes Resultat ergeben, weil diese Einnahme nur aus dem Localverkehr resul- tirt. Die projectirte Verlängerung bis Eisen- burg ist für das Unternehmen von großer Be- deutung, weil es dadurch erst einen bedeutenden Durchgangsverkehr erhalten kann, der gewiß dann dem Unternehmen große Vortheile bringen wird. Der Localverkehr sagt auf die im Bahngebiete bedeutende Bevölkerung. Die Bahn erschließt den Verkehr, in welchem innerhalb eines Bogens bis höchstens 1 1/2 Stunde von der Bahn 10 Städte und ca. 250 Dörfchen liegen, in denselben wohnen ca. 200,000 Menschen, welche in Folge ihrer Beschäftigung in sehr großer Bewegung sind (es wohnen bis 18,000 Menschen, durchschnitt- lich 12,000 per Quadrat Meile). Die Fabriksstadt Penitz bezog z. B. 1873 2000 Wagenladungen Kohle, auf dem Bahnhofe Glauchau wurden 1873 ca. 450,000 Ctr. Güter bewegt und verkehrt 165,000 Personen. Braunkohlengrube, Thon- und Lehmgrube, Steinbrüche, Kalköfen eröffnen der Bahn ein weiteres großes Verkehrsgebiet.

Die Berliner Morgenzeitung schreibt, daß sie bisher keine Notiz genommen habe von den mancherlei ungünstigen Gerüchten, welche über die Sächsisch-Königliche Feuer- und Lebens-Ver- sicherungsgesellschaft in Chemnitz aufstauten, daß aber die in der Beilage der „Leipziger Zeitung“ vom 18. Januar enthaltenen ausfallenden Inserate eine Befestigung zu enthalten schienen. Danach nämlich sind der Commercienrath Freibisch als Vorsitzender des Verwaltungsraths und der Director

E. Kreßmar als dessen Stellvertreter aus- tritigen Gründen von ihren Ämtern zurückzutreten, und hat der Verwaltungsrath zum Vorliegenden den Kaufmann Alexander Philipp und zu dessen Stellvertreter den Stadtrat August Seibert ge- wählt. Ebenfalls ist der technische Director F. W. Ritter fustpendirt und an dessen Stelle der Bureau- chef Severin Jannetzky zum interimistischen Director ernannt worden. Wenn, sagt die „Berl. Zeitung“, wie man uns mittheilt, Herr Freibisch ein Hauptgläubiger der Genossenschaft ist, so dürfte die Sachlage sich über die letztere stellen.

Die Deutsche Reichsbank. Die „Berliner Vorpost“ will wissen, daß in den jüngsten Tagen eine vorläufige Aufstellung der Betriebsergebnisse der Deutschen Reichsbank für das erste Geschäftsjahr gemacht worden, welche die Richtig- keit der Verteilung einer Dividende von 6 Proc. erzeuge. Bedeutend man dabei, daß die gesammelten, aus den neuen Betriebsergebnissen folgenden Kosten im ersten Jahre vollständig abgedeckt werden mußten, so stellt sich das Resultat, falls es sich bewahrheitet, als ein ganz außerordentlich günstiges heraus. Man muß sich außerdem er- innern, daß der Zinsfuß im Laufe des Jahres bis zu dem außerordentlich niedrigen Satz von 3 1/2 Proc. herabgesunken war und eine allgemeine Plethora auf dem Geldmarkte herrschte. Das Blatt heft, schon in seiner nächsten Nummer auf die übersichtlichen Zahlen, welche dieser Aufstellung zu Grunde liegen, in ihren Einzelheiten zurückkommen zu können. Es kommt daraus an, aus welcher Quelle diese Auskunft herührt.

Die Unterhandlungen über die Erneuerung des Zollvertrages zwischen Deutschland und Oesterreich werden demächst lebhaft in Angriff genommen werden. Der Geh. Rath Huber aus dem Reichskanzleramt bezieht sich zu Ende dieses Monats in dieser Angelegenheit nach Wien. Deutscherseits sind die Bedingungen schon fest- gestellt, unter welchen in erster Linie die Ver- handlungen mit der österreichischen Regierung über die gegenseitigen Zollermäßigungen beginnen werden. Einen der hauptsächlichsten Punkte der Ver- handlungen bildet der Veredelungsvertrag, welchen bekanntlich die Oesterreicher den Appreturvertrag nennen. — Nach Beendigung der Vorarbeiten ist deutschseits die österreichisch-ungarische Regie- rung ersucht worden, einen Termin für die Er- öffnung der vorbehaltenen commissarischen Ver- handlungen vorzuschlagen.

Die pruzische Seehandlung ist, wenn auch speciell für Sachsen ohne Berührungs- punkte, doch ein Institut von solcher eigen- thümlichen Bedeutung, daß seine Operationen Auf- merksamkeit erregen und ein allgemeines Interesse wachrufen, noch dazu, da die Operationen der An- stalt und ihre Existenzberechtigung mehrfach in öffentlicher Diskussion standen. Die Seehandlung bezieht sich nicht nur auf Preußen in Berlin und industrielle Etablissements, sondern ist vor Allem auch ein großes Bankinstitut, das Commissions-, Darlehb-, Discount-, Effecten- u. Geschäfte culti- virt. Es ist interessant zu erfahren, daß die Seehandlung sich auch bei ungarischer Goldrente betheiligte hat. Der gesammte Vuchsumme belief sich in 1875 auf 924,650,386 £. Bei dem Effecten- verkehr stellte sich ein Verlust abzüglich des Ge- winns von 481,618 £ heraus. Für eigene Rechnung resp. aus Consortiumgeschäften wurden für 3,164,140 £ Effecten angekauft und 2,891,300 £ Markt verkauft. An Lombarddarlehen sind 7,586,000 £ meist auf 2 1/2 Monate für gewährt. Am Schluß des Jahres standen incl. Zinsen noch aus 8,437,230 £. Der Depositenverkehr betrug incl. des Ende 1874 verbliebenen Bestandes von 131,871,305 £ in Einnahme 229,953,000 £, in Ausgabe 127,344,356 £. An Provisionen für aus- geführte Zahlungsaufträge von Behörden und Privatpersonen, sowie für den An- und Verkauf von Effecten für fremde Rechnung wurden 355,590 £ eingenommen. Das Totalresultat resumirt sich dahin, daß aus dem Fonds der Seehandlung an die Generalbankcaße zum Staatshaushalt 4 Millionen Markt abgeführt wurden.

Berlin-Böhliger Eisenbahn. In einer vor Kurzem abgehaltenen Sitzung des Ver- waltungsraths wurde der Vorschlag des Herrn b. Sendevis zum Vorsitzenden desselben gewählt;

ob derselbe die Wahl annehmen wird, bleibt noch dahingestellt. Die sonst über die augenblickliche geschäftliche Lage des Unternehmens gemachten Mittheilungen lauten nicht gerade sehr erfreulich, da die Einnahmeverhältnisse der letzten Zeit sich sehr unvortheilhaft gestaltet haben.

Proceß am Rhein. Während das Urtheil gegen die Mitglieder des Vorstandes der Crefeld- Kreis-Rempener-Industrie-Genossenschaft bearbeitet, füllen sich die Spalten der rheinischen Blätter täglich mit den Referaten über den in der Appell- instanz verhandelten Proceß. In Sachen eines andern Schwindelstrafteten, nämlich der Rheinischen Effectenbank, wobei die ersten dorigen Finanznotabilitäten vor Gericht zu er- scheinen hatten und zum Theil unter Anklage stehen. Der Hauptschuldige, Director Horn, ist bekanntlich mit Hinterlassung der von Freunden, die ihn gern enstern sah, gestellten Caution, flüchtig geworden. Wir haben seiner Zeit Mit- theilungen über einige Hauptpunkte des Criminal- proceßes gemacht und werden das Urtheil der zweiten Instanz veröffentlichen. Unsere Leser erinnern sich, daß es sich um eine betrügerische Gründung, falsche Bilanzen, Veruntreuungen und was damit zusammenhängt, handelt. Alle diese Sachen laufen ja auf dasselbe hinaus.

Eine Torsvorschrift. Einem aus Aulens- dorf (Oberschwaben) datirten Bericht des Württemb. Staats-Ing. entnehmen wir folgendes: Im vergangenen Monat wurde eine Privat-Eisenbahn- linie dem Betrieb übergeben, die wegen ihrer Eigenartigkeit der öffentlichen Erwählung werth ist. An der Aulensdorf zwischen Aulendorf und Balfsee liegt ein dem Grafen zu Königsgöggen- Aulendorf gehöriges, gegen 1000 Morgen großes Hochmoor, das sogenannte „Oberried“, das seit Jahren mit Erfolg ausgebeutet wird. Ein Haupt- hinderriß des Betriebes lag in der Schwierigkeit der Abfuhr des Torfmateriels nach der eine Weg- stunde entfernten Station Aulendorf. Um dieses Hinderniß zu beseitigen, wurde schon im Jahre 1874 eine Torsverladestation auf der Horizontale bei der gräflichen Domäne Herdtle gebaut. Nachdem aber vergangenes Jahr im Nied- complex die Schiene die ungeheuerste Verwendung gefunden und das Ried mittelst Anlage neuer Stecherlinien, planmäßiger mit Wasserabzugsvor- richtungen versehen und parallel links und rechts mit unabsehbaren Torfbänken besetzt, mehrere hundert Meter langer Stecherstraßen eine durch- greifende neue Organisation erhalten, war die Einführung der Bahnlänge ins Ried selbst noth- wendig geworden. Diese Zweigbahn nun, welche den Verkehr aus dem Ried auf die entferntesten Stationen direct vermittelt, ist in den ersten Tagen des December in Betrieb gesetzt worden. Die Bahn ist ca. 13,00 Meter lang, mit einem Steigerungverhältnis von 1:300 bzw. 1:100. Auf ihr wird in diesem Winter in ca. 55-60 Ctr. Torf befördert. Ein Besuch dieses Riebs bietet manchen Interessanten, da hier der Schienenweg nicht nur als Rollbahn zur Ausfuhrung des ge- trockneten und eingeschichteten Torfes auf die Hauptbahn, sondern auch an Stelle des sonst üblichen Schiebearrens zur Verbringung des nassem und frisch gehackten Torfes auf den ersten Ver- ladepfad benutzt wird — eine Einrichtung, die eben so neu als praktisch ist.

Die mit Spannung erwartete General- versammlung der österreichischen Ratio- nalbank hat stattgefunden, aber nicht wesentlich Neues gebracht, nachdem die Direction der Bank ja vorher schon alle Actenstücke bezüglich der Bank- trage veröffentlicht hatte. Die Generalversammlung billigte alle Maßnahmen der Direction und vertagte sich bis auf Weiteres, nachdem sie den Bankauschuss ermächtigt und beauftragt hatte, im Verein mit der Bankdirection an den Ver- handlungen über die künftige Gestaltung der Rationalbank entweder im Ganzen oder durch ein Comité theilzunehmen.

Oesterreichische Goldrente. Die Be- gebung des Reiches der Goldrente an ein anderes Consortium als das Rothschild'sche macht großes Aufsehen in Finanzkreisen. Noch den Tag vorher las man, der Finanzminister habe dem genannten Consortium auf seinen Antrag, die übrige Gold- rente zu übernehmen, Holz geantwortet: zu dem jetzigen Course denke er nicht an dergleichen; und

— Der Minister wird wohl wissen, wie bedenklich es für ihn sei, à la hausse zu speculiren, nachdem ihm im Abgeordnetenhanse sein langes Zuwarten mit den daraus entfallenden nach- theiligen Folgen bereits so lebhaften Vorwürfe zugezogen hat. Vielleicht denkt man, trotz aller beruhigenden Journal-Artikel, in den diplomatischen Kreisen viel weniger optimistisch über die politische Lage als in den Börsenkreisen. Da bei der neuen Goldrentenemission namentlich auch auf Paris gerechnet ist, so scheint man regierungsgewiss eine mögliche Erweiterung des Ablaggebietes ins Auge gefaßt zu haben. Bei dem Unterschied im Preise zwischen beiden Emissionen ist auch im Auge zu behalten, daß das Rothschild-Consortium Nichts fest übernahm, sondern bloß den commis- sionsweisen Verkauf besorgte, während das neue Consortium Alles auf eigenes Risiko übernimmt. Dies letztere Consortium besteht aus den Wiener Gruppen des Bankvereins, der Bodencreditanstalt und Anglobank, aus der Württembergischen und Deutschen Vereins- bank, der Deutschen Bank in Berlin, Banque de Paris et de Pays Bas und dem Hause Herz- berg. Die übrigen 30 Millionen des Consortiums sind im Optionrecht zu angeblich 50 Wiener Wance vor- behalten hat. Man denkt, die neue Goldrente ohne Subscription durch Verkauf aus freier Hand unterzubringen. An Hausbesprechungen wird es daher nicht fehlen.

Die neuesten Mittheilungen aus dem Fabrik- bezirk Leopoldsdorf lauten für diesmal, wie die „N. N.“ berichtet, wieder ungünstiger, indem in der großen vereinigten chemischen Fabrik — aller- dings nur unter gewissem Vorbehalt — eine nicht unbeträchtlichen Anzahl Arbeiter gekündigt werden mußte; dieser Vorbehalt bezieht sich auf etwaigen Eintritt von Frostwetter, in welchem Falle wenigstens den vertheiligten Leuten unter den Entlassenen erneuerte Beschäftigung in Aus- sicht gestellt ist. Der Abzug von Steinfall auf der herrschaftlichen Grube hingegen soll noch fortwährend ein harter sein.

W-n. Prag, 19. Januar. Die „Bozen- Meraner Eisenbahngesellschaft“, welche den Bau der Localbahn von der Buschtiebrader Bahnstation Raasdorf nach der Stadt Elbogen vollführt, unterhandelt auch mit der Stadt- gemeinde Schlaggenwald wegen Errichtung eines Bahnlängels von der Station Schlagenwald (Buschtiebrader Straße) nach der Stadt Schlaggen- wald.

Unterirdische Eisenbahn in Paris. Auch die Seinschiffahrt soll nunmehr ihren underground railway erhalten. In den letzten Tagen sind die Ingenieure, welche sich seit Jahren mit dieser Angelegenheit beschäftigten, von ihrer Londoner Studienreise zurückgekehrt und haben bereits ihr Project bei dem Pariser Gemeinderath eingereicht. Der Centralbahnhof soll ganz in der Nähe des Palais Royal angelegt werden und der Eingang dicht bei der Galerie d'Orléans sein. Die Schienenzüge sollen zunächst eine Aus- dehnung von 27 Kilometer erhalten. Die Kosten sind auf 150 Millionen francs, das heißt 6 Millionen per Kilometer, geschätzt. In London kostet der Kilometer durchschnittlich 8 Millionen francs. Man ist gespannt darauf, wie der Municipalrath das Project aufnehmen wird.

Bon-jenseits des Ocean. Die New- Yorker Börse hat den Verlust eines großen, leiten- den Speculanten zu verzeichnen. Der bereits oft schon todtgesagte Eisenbahnkönig Cornelius Vanderbilt ist, 83 Jahre alt, zu seinen Vätern versammelt worden. Er soll 60-80 Mill. hinter- lassen haben, woraus allein schon erhellt, welch



Unheil er mit seinen Speculationen angerichtet hat. Wir haben Gelegenheit gehabt, seinen Namen in unseren früheren Börsenberichten aus New-York öfter zusammen mit den feigen oder unfeigen Daniel Drew, Jett, Jay Gould und dergleichen Gelicter zu erwähnen, und nehmen daher auch Notiz von seinem Ende, um so mehr, da es zu dem Seltenheiten gehört, daß ein Eisenbahnkönig als Millionär stirbt. Er hat es jedenfalls besser verstanden als seine Collegen. Sein Sohn William setzt sein Werk fort. — Gegenwärtig hält sich der bekannte Dimetallist Henry Cernuschi in den Vereinigten Staaten auf, und sucht Propaganda für sein System zu machen.

Erhöhung von Einfuhrzöllen in Chili, sowie Verzeichniß der davon befreiten Waaren. Artikel I. Die mit Einfuhrzöllen belegten Waaren bezahlten im Jahre 1877 ein Zehntel Zuschlag zu den zu erhebenden Zöllen. Artikel II. Die in dem Artikel 33 der Zollordnung angeführten Waaren bezahlten den Einfuhrzoll von 10 Proc mit Ausnahme der folgenden, welche dem angeführten Artikel gemäß auch ferner frei sind: Apparate, aus Feuerdrüse zu löthen; lebende oder secirte Thiere; Gegenstände, bestimmt für den religiösen Cultus, zum Gebrauch und Verbrauch der diplomatischen Agenten oder welche für Rechnung des Staates, der Municipalitäten und der Wohlthätigkeits-Anstalten angeschafft werden; Feuer-sprünge und ihr Zubehör; Steinöble: Pankarten, geographische und topographische; Pläne; Passagiergedäch; Theile schiffbrüchiger Schiffe; frische Früchte; Erd- und Himmels-Kugeln; Guano; Pressen und Zubehör; Instrumente der Chirurgie, der Physik, Mathematik und der übrigen Wissenschaften; Griffe für Schießpatronen; gedruckte Bücher; Maschinen und Geräthschaften für die Erleuchtung mit Kohlenwasserstoff-artigen Gas; Münzen; Schreib- und Zeichen-vorlagen; Proben von Waaren, deren Zoll nicht einen Peso übersteigt; Gold in Staub oder Masse; besonderes Papier ohne Leim oder halbgelbein für Druckzwecke und Papierstreifen für telegraphische Druck; Silber in Masse oder als Silber in Stücken; exotische Pflanzen und ihre Samen; Pulver für Rinnen; Aushüte der mit nationalen Schiffen betriebenen Fischerei; rother Sapphir; präparirte Farbe für Druckerereien und lithographische Anstalten; aller Munition, welcher von den in den Häfen der Republik liegenden Schiffen verbraucht wird; alle oder gebrauchte Lampen zur Aufzichtigung von Papier. — Verordnung, eingeführte Tabake und Cigarren betreffend. Artikel I. Das Mindestgewicht des Kilogramms Habana-Tabak im Blatt zum Preise von zwei Pessos fünfzig Centavos (D. 2,50) und des geschnittenes in Paketen zu drei Pessos zwanzig Centavos (D. 3 20). Artikel II. Cigarren, welche eingeführt werden, bezahlten im Verhältniß von zwei Pessos fünfzig Centavos (D. 2,50) per Kilogramm. Artikel III. Dieses Gesetz gelangt am 1. Januar 1877 zur Ausführung.

Verächtigung. In dem Artikel unserer Freitagnummer über den „Grechom“ müssen die Angaben für Erbesehle mit 2,850,038,67 A. befristet sein (statt 2,850,338,67). — Ebenso ist Spalte 4, Zeile 7 Barvorth statt Barvorrath gedruckt worden.

Handelsgerichtssachen im Königreich Sachsen betreffend.

- Eingetragen:
- Firma Schettler & Berthold in Dresden. Inhaber die Herren A. P. Schettler und F. W. Berthold daselbst.
 - Firma T. Bloth Hofmann in Dresden. Inhaber Herr T. W. Hofmann daselbst.
 - Firma Albrecht & Strauß in Chemnitz. Inhaber Herr Chr. A. Strauß daselbst.
 - Firma Th. Adolph Richter in Chemnitz. Inhaber Herr Th. A. Richter daselbst.
 - Firma Carl Zwerner in Marienberg. Inhaber Herr W. C. Zwerner daselbst.
 - Firma A. P. Reich in Marienberg. Inhaberin Frau A. P. Reich daselbst.
 - Firma Alfred Schubert in Schwarzenberg. Inhaber Herr A. Schubert daselbst.
 - Firma Emil Mittag in Delitzsch. Inhaber E. W. Mittag daselbst.
 - Firma J. Edmann jr. in Schöngwalde. Inhaber Herr J. Edmann daselbst.
 - Firma Albert Haase in Hainichen. Inhaber Herr O. A. Haase daselbst.

Veränderungen:

Die Firma Gustav Viehhäuser in Dresden lautet künftig Gustav Viehhäuser Nachfolger und ist auf Herr H. W. Wöppert daselbst übergegangen.

Herr Chr. A. Strauß ist aus der Firma Sothfeld & Strauß in Dresden ausgeschieden und Herr F. O. Weisfeld in dieselbe eingetreten. Die Firma stimmt jetzt Sothfeld & Sohn.

Herr A. P. Eichhorn in Sebnitz ist als Mitinhaber der Firma G. O. Knüpfer & Eichhorn ausgeschieden und die Firma in G. O. Knüpfer abgeändert worden.

Erloschen:

Die Firmen Heodor Höcker in Chemnitz. — Wilhelm Deusch daselbst. — H. D. Ahner & Söhne in Tautz. — A. Kreuzfeld & Comp. in Trübitzschau.

Technisches.

Durch das Ausweichen von Funken aus den Schloten von Locomotiven, Pocomotiven u. wird leider viel Feuerhölzer verunsichtigt, und es sind schon verschiedene Apparate erfunden, um Dem vorzubeugen. Im vorangehenden Jahre ist ein neuer Apparat zu demselben Zwecke patentirt, der „Patent-Funkenschloß-Apparat“ von F. Gold u. Co. in Berlin. Derselbe besteht aus Besenbüscheln aus einem in den Schloten eingesetzten Cylinder, den die Funken zu passieren haben und in den Wasser Damp durch eine Hydroverbindung zu eingeleitet wird, daß derselbe gerade dann auf die Funken schießt, wenn dieselben den Apparat passieren. Ausgedehnte Versuche haben bereits die Güte des Apparates bewiesen, namentlich ist hervorzuheben, daß er, entgegen den „Funktenslößern“, den Zug nicht bremst und dadurch eine Ersparniß an Brennmaterial herbeiführt.

Leipziger Börse am 20. Januar.

Neuere politische Nachrichten lagen heute nicht vor; aber die gestrigen Meldungen aus Konstantinopel scheinen die Börse bereits zur Lagerordnung übergegangen zu sein, denn die von London und Paris, sowie von den Abendblättern eingelaufenen Courdemelungen ließen erkennen, daß dort die seitens der Börse erfolgte Ablehnung der Vorkläge der Rädle und das dadurch herbeigeführte Scheitern der Konferenz einen nachhaltigen Eindruck nicht hervorgerufen hat. Die Börse glaubt aber, daß bis zur trügerischen Beendigung noch ein weiter Schritt sei und daß es insofern der Diplomatie doch noch gelingen werde, den drohenden Brand im Orient zu erlöchen. — Unsere Börse verlor heute in der gewohnten Jultilhaltung; das Geschäft entwickelte sich, der geringen Nachfrage entsprechend, träge und schwierig zugleich. Ein stärkerer Wind wehte nur aus dem Gebiete der Anlagewerke, doch war auch hier zu constatiren, daß die kaufmännige Stimmung, die noch gestern in dieser Beziehung sich verhalten hatte, heute sporadischer aufrat und daß demzufolge der Verkehr etwas enger Kreise beschränkt. Im Allgemeinen konnte die Tendenz auf die Begehrigkeit „hienach“ nicht Anspruch machen, wie ja schon aus einem Vergleich der heutigen Notierungen mit den Courfen von gestern deutlich hervorgeht.

In Sachl. 3 Proc. Rente fanden gute besangene Umläge statt; alte 4 Proc. sehr fest, 5 Proc. niedriger im Verkehr, Albertsdahn-Prioritäten, Landrenten und 3 Proc. Chemniger Stadtobligationen, ebenso 4 1/2 Proc. consol. Anleihe und Braunschweiger Loose höher.

Unter den Eisenbahntiteln nahmen Magdeburg-Halbener in Folge günstiger Dividendenberichte — man wolle wissen, daß 8 Proc. zur Vertheilung kommen werden — eine hervorragende Stellung ein; der Cours avancirte um 1,50, auch Steinhilber, die gleichfalls etwas anjogen, waren fest beliebt; Anhalter haben sich nicht ohne Mühe um 0,25, blicden aber zur Notiz noch anjogender; Galtzer, Oberschlesische, Rummänier und Rainerer weit; Leipzig-Dresdener schiedeten sich etwas ab; Thüringer schwach bedend, aber sehr fest, Gotha-Weinfelde besser und beliebt; Gotthard-Großhainer fest.

Stammprioritäten fest und etwas belehrt; Magdeburg-Leipziger festend und ziemlich beliebt, Chemnitz-Aue lenken gleichwie Gera-Planen ziemlich lebhaft Beachtung auf sich, es fehlte indeß an Material, Verkauf-Mengeleug verloranten.

In den Banctacten herrschte olimpische Ruhe; einige Abkühlung fanden in Leipziger Credit statt, Leipziger Bank waren höher gesucht, ebenso Wechselbank, die sich um 1 Proc. erhobten; Sächsische Bank nachgehend, Geraer Credit niedriger ohne Nehmer, Chemniger Bankverein haben sich um 0,20.

Incupriatorten geträubeltes, Weisler 2 Proc. niedriger angeboten, Kommandit fortgesetzt begehrt.

Von den deutschen Prioritäten waren beliebt Dresdener-Schweidnitz von 1870, Köln-Minden VI und Magdeburg-Leipziger.

Änderliche Prioritäten etwas unjoger; als gestriger sind hervorzuheben: Anhalter II und VI, Südwestbader I, Galtzer I, Ferdinands-Nordbahn, Hannoversch-Holstein, Vörmberger II und Pfälz-Breiden.

Änderliche Fonds fest aber still; Weidreute hart gefragt, es fehlte sehr an Geld; über Loose 1 Proc. liegend, russische Prämien-Anleihe von Amerik. Bonds sehr fest; hundert Anleihe war 102,30 Geld.

Der Wechselmarkt war sehr ruhig, fuzes London offerirt, Paris wohl nachgelassen, kurz Wien jog etwas an, während lange Sicht etwas nachließ, aber zur Notiz sehr gefragt blieb.

In Wien sehr beschränktes Geschäft; Silbercomposit und russische Noten höher in Frage.

Allgemeine kommerzielle Notizen.

† Berlin, 20. Januar. Börsenbericht. (Leipz.) Anfangs schwach, dann besser infolge günstiger politischer Anschauungen. — Nachrichten: Credit 231, Franzosen 294, Lombarden 121,50, Disconto 107,50, Bergische 80,25, Windener 100,90, Aktienjahre 110,20, Solinger 83,75, Rummänier 14,20.

B. Frankfurt a. M., 19. Januar. Die Nachrichten aus Konstantinopel lassen schließen, daß die Konferenz lediglich ein negatives Resultat haben werde, indem wohl von der Flotte, nachdem der Große Rath die Vorkläge der Rädle abgelehnt haben soll, kaum noch eine zustimmende Antwort zu erwarten ist. Der pessimistische Anschauung der Situation gewinnt daher wieder die Oberhand und war aus diesem Grunde die Tendenz heute ausgeprochen matt und das Geschäft ohne Leben. Die Speculationspapiere setzten unter ihrem geringen Rendement ein, erwarteten weiter auf niedrigeres Berlin im Laufe des Verkehrs und erließen gegen Schluss eine Erholung, ohne jedoch ihre Erholungsnotiz wieder zu erreichen. Creditacten bewegten sich zwischen 114 1/2 - 113 1/2 - 114 1/2 - 114 und 114 1/2 - 114,50, Lombarden nahe 59 1/2, Bon ausländischen Fonds waren Galdrente ca. 1/2 Proc. matter und wurden zwischen 60,50 und 59 3/4 getandelt. Deffer. Renten und Ungarische Schöpfung waren ebenfalls nachgehend. Deffer. Prioritäten theilweise schwächer. Von Loose 1860er matter, 1864 r besser. Deutsche Fonds fest. Bankn still und wenig verändert. Deffer. Bahnen gaben zum Theil im Course nach. Wilsdrub 1 A. höher, Galtzer 1 1/2 A. matter. Von deutschen Bahnen Heftige Androhung matter. Von Wechseln London, Paris und Wien etwas theurer, Amsterdamm billiger.

Banksausweise. — Leipzig, 20. Januar. Der uns heute vorliegende Ausweis der Sächsischen Bank zu Dresden vom 15. Januar lautet, mit Berücksichtigung der seit der letzten Uebericht vom 7. Januar e. eingetretenen Veränderungen, wie folgt:

Kette:	
gegen d. Ausw. v. 7. Januar 1877.	
Courdfäh. deutsches Geld	24,767,917 Ban. 456,181
Weichschaffenscheine	401,915 Ban. 3,375
Noten anderer deutscher	
Banken	9,424,400 Jan. 1,654,200
Sonstige Cassen-Bestände	940,317 Jan. 684,418
Deckel-Bestände	39,232,261 Abn. 2,619,288
Lombard-Bestände	3,695,419 Abn. 518,70
Efecten-Bestände	3,327,385 Jan. 1,742,638
Debitoren und sonstige Activa	5,107,307 Abn. 492,425
Passiva.	
Eingezahltes Actien-capital	60,000,000 un verändert.
Reservefonds	3,000,000
Banknoten im Umlauf	46,440,600 Abn. 1,097,100
Tägliche fällige Verbend-	
scheitnen	5,202,236 Jan. 2,009,993
An Kündigungspflicht geb.	
Verbindlichkeiten	5,111,436 Abn. 29,364
Sonstige Postiva	1,14,530 Jan. 12,439

Die umlaufenden Banknoten waren demnach am 15. Jan. mit reichlich 76 1/2 Proc. (76,6) gegen 68,876 Proc.

des Auslandes vom 7. Januar) bedekt und betrug die Notenziffer 5,963,779 A. (gegen 1,975,476 A. am 7. Januar 1877).

London, 19. Januar. Aus der Bank floßen heute 89,000 Pfund Sterl.

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 19. Januar. Die Einnahmen der Lombardischen Eisenbahn (Stier. Neg) betragen in der Woche vom 8. bis zum 14. Januar 551,715 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehrerinnahme von 134,711 fl.

Bergisch-Märkische Eisenbahn. Im December v. J. 4,428,033 A. (- 24,764 A.) bis Ende December - 719,827 A.

Ruhr-Sieg-Eisenbahn incl. Finnetcop Olpe. Im December v. J. 499,785 A. (- 109,787 A.) bis Ende December - 217,853 A. — Die Einnahmen der Bergisch-Märkischen und der Ruhr-Sieg-Eisenbahn zusammen betrugen demnach im December v. J. 4,927,818 A. (- 133,501 A.) bis Ende December - 967,680 A.

Basiskan-Brandenburger Bahn. Im December 95,477 Mk. (+ 13,975 Mk.), bis Ende December + 17,249 Mk.

Basiskan-Wiener Bahn. Im December 299,747 Mk. (- 59,736 Mk.), bis Ende December + 325,833 Mk.

General-Versammlungen. Leipziger-Immobilien-Gesellschaft. Decentiale-General-Versammlung am 12. Februar im hiesigen Kranen-hause (vergl. Intern.).

Zahlungs-Einstellungen. Weinbändler und Restaureur Friedrich Heinrich Franz Schmidt in Berlin. Zahlungseinstellung: 14. November 1876. Schuldiger Verwalter: Kaufmann Bremer. Credit-Termin: 1. Februar. — Kaufmann Hermann Lambert in Charlottenburg. Zahlungseinstellung: 25. October 1876. Schuldiger Verwalter: Notar Dr. Schulz. Credit-Termin: 29. Januar. — Kaufmann Julius Reinhard Krenz in Firma H. Bangentagen Nachfolger zu Villau. Zahlungseinstellung: 12. Januar. Schuldiger Verwalter: Kaufmann Louis Brand. Credit-Termin: 26. Januar.

K. S. Erfindungspatente. Auf 5 Jahre erteilt: am 20. November 1876 Herrn Hermann Stern in Berlin auf eine Maschine zum Einfassen von Hüten; am 7. December 1876 des Herrn G. Klauß, Heilbr., und A. Hof, Mosen, in Schwereig bei Jochzu auf eine Reibschleifmaschine; am 12. December 1876 Herrn Carl Vogt, Braumacher der Maschinenfabrik zum Brauenhieser Lager bei Dresden, auf eine Füllmaschine; am 13. December 1876 des Herrn Brandt und v. Krauß bei Berlin für Herrn Walter A. Wood zu Wilsdorf-Hall, Staat New-York in America, auf einen selbstthätigen Garbender für Nähmaschinen; am 14. December 1876 des Herrn Louis Friedländer und Gehr. Salomonson zu Berlin auf eine Reibschleifvorrichtung an Schwänzen, genannt „Detective“; am 16. December 1876 Herrn Edgar Hoyer in Nordhausen auf eine rotirende Fläschenschleifmaschine für Flüssigkeiten mit Angelerbehälter; am 14. December 1876 Herrn R. Neumann in Siegen auf eine neue Schleifvorrichtung; am 15. December 1876 des Herrn Karstenhuch und Kon. Scherffmüllers-Labran zu Wald bei Solingen, auf einen verbesserten Schieber für Schirme.

Neidemärkte. Vom, 17. Januar. Wechsel-Geschäfte mit Anzeichen von Besserung im Geschäft. Die Tagesungleichheit positiven 10,438 A. le. Ruffland, 17. Januar. Stille Ruhe des Marktes ohne Geschäft. Die Tagesungleichheiten registrirten 2845 A. le.

Wollberichte. Breslau, 18. Januar. Infolge der Leipziger Messe blieben Käufer bis vor wenigen Tagen fern, — alsdann erschienen wiederum Käufer in Menge, welche meist ein polnische Wolle an sich drachten, ebenso waren Commissionshändler thätig. — Eine Partie russische Wollenscheide und weitere russische Wollenscheide wurden für ausländische Rechnung genommen. Bis heute betragen die Umsätze ca. 12 bis 1300 Cr. und bleiben Preise unverändert.

Habre, 18. Januar. Baumwolle Kau, am Schlusse beher. Umlag 1200 Ballen, auf ord. Louisiana disp. 84 Proc., low. middl. Louisiana schwinwend 84,50 Proc. — Kaffe Kau. Umlag 610 B., wozu 300 B. Guatemala zu 102,50 — 110 Proc., 200 B. Cay auf Lieferung zu 108,50 Proc. und 110 B. Haiti St. Marc zu 114,50.

Rem-Port, 3. Januar. Baumwolle. Das Geschäft eröffnet am Dienstag (wegen der Neuabnehmer am Montag) festend und etabirte eine Avance von 1/4, der am Donnerstag abermals 1/4 folgte, Schluss am Donnerstags für middl. uplands als Basis 12 1/2 gegen 12 1/2 vor 8 Tagen. Abschluss um 12 1/2, davon 620 B. für Export, 1759 B. für heimische Spinner, 1292 B. auf Speculation und 600 B. in transitio. Termine schwanden am Schluss entschieden steigende Richtung. Die dieswöchentlichen Transacttionen umfassen 130,100 B. Die Zufuhr von Baumwolle in sämtlichen Häfen der Union betrug vom 30. Decbr. bis 3. Januar Wergens 8,780 B. und seit Beginn der Saison (1. September) 2,658,858 B. gegen 2,456,520 Ballen d. B. voriger Saison. Der Vorrath in New-York am 3. Wergens 229,329 B. und in sämtlichen Häfen 974,3 2 B. Exportirt wurden aus sämtlichen Häfen vom 30. December bis 3. Januar 1877 nach Großbritannien 44,436 B. und nach Continentalläfen 17,284 B. Heute war der Markt aufgetregt und wurde 1/4 Avance auf 13 1/2 für middl. uplands als Basis etabir. Umlag 1506 B. davon 255 für Export, 411 Ballen auf Speculation, Rest für heimische Spinner. Termine konnten bei dem aufgetregten Geschäft die er-zulte Avance nicht voll absetzen. Um 2 Uhr 15 Min. waren die gebotenen Preise: Januar 13 1/2, Februar 13 1/2, März 13 1/2, April 14 1/2, Mai 14 1/2, Juni 14 1/2, Juli 14 1/2, August 14 1/2, September 14 1/2, October 13 1/2, November 13 1/2.

Rem-Port, 19. Januar. Baumwolle. Wochenbericht. Inzwischen in allen Unionhäfen 112,000 B. Ankunf nach Großbritannien 74,000 B., nach dem Continent 51,000 B. Vorrath 894,000 B.

Zhanghai, 11. Januar. Kaufiger Markt. Lattee Nr. 3 605 Taels. Der Total-Export beträgt bis heute 58,006 Ballen.

Manchester, 19. Januar. 12r Water Lamag 8 1/2, 12r Water Lapier 9 1/2, 10r Water Lapier 10 1/2, 10r Water Lapier 11 1/2, 9r Water Lapier 12 1/2, 10r Blue Water 12, 10r White Water 13 1/2, 10r Blue Water Qualität Rowland 12, 4r D. Water 13, 6r Double Water 14 1/2, Trinitas 7 1/2, 8 1/2, 9 1/2, 10 1/2. Markt ruhig, aber fest.

Rem-Port, 5. Januar. Fremde Wechsel. Das Geschäft nahm seinen bisherigen fassen Verlauf und sind erwerbenertheilte Veränderungen nicht eingetreten. Insept der Woche 1,209,883 DoLL. gegen 1,341,609 DoLL., 1,499 254 DoLL., 1,594,284 und 1,562,478 DoLL. in den Vorwöchlichen der vier Vorjahre.

New-York, 19. Januar. Umlag von Gütern

2166 Stck, von Welle 291 Rollen zu Plata. — Kaffe ruhig.

Hopfenberichte. Nürnberg, 19. Januar. Der heutige Markt brachte nicht mehr Leben in den Verkehr wie seine Vorgänger: es waren nur wenige Käufer vorhanden. Notierungen sind wegen Mangels verschiedener Qualitäten meist nominal und lauten: Marktwaar: prima 400—410 A. do. secunda 360—390 A. do. tertia 300—330 A. Gallertwaar prima 490—510 A. do. secunda 450—485 A. Wolnaad-Kuer prima 300 bis 350 A. do. secunda 470—509 A. Württemberg prima 450—470 A. do. secunda 390—440 A. Wabstiche prima 450—490 A. do. secunda 350 bis 410 A.

Zuckerberichte. Magdeburg, 20. Januar. Rohzucker. In Folge der fortwährenden Bestimmung an den ausländischen Märkten machte die Baiffe an unserem Place weitere Fortschritte, so daß sich die Fortbewerungen successive für alle Qualitäten um ca. 1 A. bis 1.50 A. herabstimmten. Aber selbst zu so ermäßigten Preisen war in den letzten Tagen die Kaufkraft nicht zu belassen und sind daher die untenstehenden Notierungen durchschmitlich als nominal zu betrachten. Umlag ca. 11,000 Cr. Raffinirter Zucker. Verkauft durch die hiesigen auswärtigen Berichte über die Lage dieser Woche auch hier für fertige Waare keine günstige Meinung und vorerinn Probe ca. 50 A. gemahlene Zucker aber bis ca. 1 A. gegen die zuletzt notirten Preise. Umlag ca. 21,000 Brode und ca. 9000 Cr. gemahlene. — Melasse 4.50—4.80 A. 42 bis 43. Beams effectiv excl. Lona. Kropfzucker I. über 98 Proc. 41.00—45.50 A. do. II. über 98 Proc. — Kornzucker von 98 Proc. — do. von 97 Proc. 41.50 A. do. von 96 Proc. 40.50 A. do. von 95 Proc. 39.50 A. Rohzucker, Mond. 94 Proc. 38.50 A. do. beige middl. 93 Proc. 37.50 A. do. gelb dunkel 92 Proc. — Nächstprodukt 80—94 Proc. 31.50 bis 35.50 A. Drei Polken aus erster Hand: Raffinade, ff. bis 1. incl. 51 1/2 A. Weis, ff. 49.50 A. do. middl. bis 49.00 A. do. ordinär 48.50 A. Gem. Raffinade I. incl. 50 — do. II. do. 46.50—47.00 A. Gem. Weis I. do. 44.00—45.00 A. do. II. do. 42.00—43.00 A. Java do. 40.00—41.00 A. für 50 A. le.

Halle, 19. Januar. Rohzucker. Die von Auslande täglich lauternden Berichte, so wie das unglückliche Preisverhältniß zwischen roher und raffinirter Waare wirken auch während auf den hiesigen Markt, so daß Preise nach und nach circa 3 A. zurückgingen und heutige Notierungen nur als nominal zu bezeichnen sind. Der größtentheils in der ersten Wochenhälfte erreichte Umlag beträgt 1,265,900 A. Raffinirter Zucker. Das Geschäft war in dieser Woche im Allgemeinen schleppend. Gemahlene Zucker wurden circa 1 A. billiger abgehoben, während Probe ohne unglücklichen letzten Preisstand beliebten Umlag 17,0 Brode um 150,000 A. le gemahl. — Heutige Notierungen: Rohzucker: per 100 A. le nach Halle und Stern. Kropfzucker 92—90 A. Kornzucker 96 Proc. 81,50 bis 81,90 A. Rohzucker 93 Proc. — Nächstprodukt 94 bis 89 Proc. 72—85 A. Melasse excl. Lona 9—8,50 A. — Raffinirter Zucker bei Posen aus erster Hand 100 A. le, Raffinade I. excl. 50 A. — Raffinade II. do. 103 A. Weis I. do. 102 A. Weis II. do. 100—95 A. Raffinade incl. 50 A. gemahl. Weis II. do. — Java, Mond, gelb 86—84 A. braun — A. le.

Paris, 19. Jan. Rohzucker behauptet, Nr. 10/12 per Januar per 100 Kilogr. 72,50, Nr. 7/9 per Januar per 100 Kilogr. 77,50, Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Januar 82,50, per Februar 82,50, per Januar-April 83,00, per März-Jun — A. le.

London, 19. Januar. Havanazucker span. London, 19. Januar. Nachmittags. Kaffe span. Per 51. Export der Woche 147 Tons. — Reinsamen. Import der Woche 9732 Cr. — Petroleum. Vorrath von raff. 29,528 Fass. — Zucker. Havana-Nr. 12, schwimmt nach Großbritannien 3 1/2 A. — Getreidemarkt. Der Markt eröffnete für Weizen höher gehalten, Andere Artikel fest, aber ruhig. (Schlußbericht.) Weizen, engl. unvar. 40.00, fremder 3 höher. Angekommene Ladungen meist. Andere Getreidarten fest, aber ruhig.

Rem-Port, 3. Januar. Kaffe. Die Situation ist unverändert, dieselbe wie in unserem letztwöchentlichen Berichte beschrieben, d. h. Locomaterial bleibt sehr rar und Aufstehen der Segel kommen aufreiß langsam herein, da Schiffe durch Eis und wüthige Winde am Einlaufen verhindert werden. Der Dampfer „Copenhagen“ traßen ca. 23,000 Sack Rio für ein, die auf Basis von 20 1/2 — 21 1/2 Gold für hier noch geteuer fanden. Die Preissteigerung für die Woche beträgt 1 bis 1 1/2 Gold. Für die Zukunft ist die Stimmung simulant durch die fortgesetzte hoch ermüthigende Bedenke aus Brasilien, China und andern Productionsländern, sowie von Europa, sehr fest und man erwartete eine weitere Besserung der Preis. Notierungen: Rio ordinär 18—19, fair 20 1/2 — 21, good 21—22, prime 22—23, Santos fair to good 19—21 Gold. Java und Padang 22—27, Singapore 18 — 20 1/2, Maracaibo 19 1/2 — 21, Bagayora 18 — 20 1/2, St. Domingo 16 1/2 — 17, Portorico 18—21, Costa Rica 18 bis 21, Mexico 19—20, Santhilla 18—20 1/2, Gold — Umgefäß wurden von milden Sorten: 18,000 A. Java und Padang, 819 S. Maracaibo, 490 S. Laganura, 1726 S. St. Domingo, 547 S. Jamaica, 368 S. Santhilla und 182 S. Mexico. — Statistikk von Rio- und Santos-Kaffe in erster Hand:

Wochensumme	Veränderung	Berichte:	
New-York	42,811	10,717	4,430
Baltimore	—	5,000	2,189
Mobile	—	—	4,500
New-Orleans	—	—	355
Galveston	—	360	4,300
Schwimmend und labend für die Vereinigten Staaten d. zum 30. November 214,506			
Verkauft für die Vereinigten Staaten bis zum 29. December 195,000			
Disponible Communitatimum 423,263 Sack.			

P. S. Der Markt schließt aufgetregt die Tendenz steigend, ja springend.

Rio de Janeiro, 19. Januar. Tägliche durchschnittliche Zufuhr von Kaffe in Rio 4000 Sack, Vorrath von Kaffe in Rio 24,000 Sack. Neue Abladungen nach den Vereinigten Staaten 14,000 Sack, neue Abladungen nach dem Canal und der Ost 6000 Sack, neue Abladungen nach Sibon, Gibraltar und dem Mittelmeer 12,000 Sack, gemachte Verläufe seit letzter Depêche 18,000 S. Preis von good fair 70 A. Preis von ordinary für Rio Europa 11 — Wechselkurs auf London 25 A. — Kaffe-Tendenz in Rio ruhig, aber fest. Tägliche durchschnittliche Zufuhr von Kaffe in Santos 2,50 Sack, Vorrath von Kaffe in Santos 16,000 Sack, Abladung von Santos nach dem Canal und der Erde 22,000 Sack, Abia um nach dem Abigen Europa 13,000 Sack. Gemachte Verläufe in

Plata. — Der den Berge... (Vertical text on the far left edge)

Santos 22,000 S. Preis eines guten Durchmittels... (Market news for Santos)

Widdlesbrough, 17. Januar. Kobelien (Originalbericht von K. Hoffmann u. Co.)... (Market news for Widdlesbrough)

Verkauft der Woche... (Weekly sales summary)

Verliner Viehmarkt, 19. Januar. 58 Stücken zum Verkauf: 281 Kühe, 1257 Schweine... (Livestock market report)

Marktblätter. Magdeburg, 20. Januar. Kartoffelspiritus... (Market news for Magdeburg)

Worms, 19. Januar. (Schlussbericht) Petro zum ruhig... (Market news for Worms)

Worms, 19. Januar. Getreidemarkt. Weizen... (Market news for Worms)

Worms, 19. Januar. Getreidemarkt. (Schlussbericht) Weizen... (Market news for Worms)

Rem-Hort, 19. Januar. Waarenbericht. Baumwolle... (Market news for Rem-Hort)

Berlin, 19. Januar. (Produkten-Bericht von Vert und Neber) Getreide... (Market news for Berlin)

Leipzig, 20. Januar. Das Getreidegeschäft bewahrt unentschiedene Haltung... (Market news for Leipzig)

Landwirthschaftliches.

Die Hundepest. Nachdem Deutschland länger Zeit von der Hundepest verschont geblieben... (Agricultural news about dog plague)

Errichtung einer Einbruchstation in Weipert zum Einbringen von Rindern... (Agricultural news about a station)

Leipziger Börse.

Produktenpreise den 20. Januar 1877. Mittags 1 Uhr. Weizen pr. 1000 Kilo netto loco 221-231... (Leipzig stock exchange prices)

Table with columns: Artikel, Preis, Bemerkung. Lists various commodities and their prices.

Vieh-Markt Pfaffendorf-Leipzig

Table with columns: Artikel, Preis, Bemerkung. Lists livestock prices.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 20. Januar. (Eröffnungscour.)... (Telegraphic market report)

Berlin, 21. Januar. (Schlusscourse.)... (Market news for Berlin)

Industrie-Aktien.

Industrie-Aktien. Berliner Kreditbank 69.50... (Industrial stock prices)

Bank-Aktien.

Bank-Aktien. Berliner Kreditbank 69.50... (Bank stock prices)

Getreide-Aktien.

Getreide-Aktien. Berliner Kreditbank 69.50... (Grain stock prices)

Waren-Aktien.

Waren-Aktien. Berliner Kreditbank 69.50... (Commodity stock prices)

Hamburg, 20. Januar. (Schlusscourse.)

Hamburg, 20. Januar. (Schlusscourse.)... (Market news for Hamburg)

Wien, 20. Januar. (Schlusscourse.)

Wien, 20. Januar. (Schlusscourse.)... (Market news for Vienna)

Main table containing various market data including Wechsel, Deutsche Fonds, Eisen-Stamm-Akt., Eisen-Stm.-Pr.-Akt., Bank- u. Cred.-Akt., Kohn-Aktien und Prioritäten, and Ausl. Fonds. It includes columns for Divid. pr., Zins-Y., and various stock prices.

Verantwortlicher Haupt-Redakteur Dr. Güntner in Weidburg. Für den politischen Teil verantwortlich Dr. Arnold Roder in Leipzig. Redakteur des musikalischen Teils Prof. Dr. C. Paul in Leipzig. Druck u. Verlag von G. Holz in Leipzig.

Universal-Lexikon

der

Kochkunst

Wörterbuch

Aller in der bürgerlichen und feinen Küche und Backkunst

vorhandenen

Speisen und Getränke

ihre

Naturgeschichte, Zubereitung, Hygiene und Verfälschung



Vollständig in 12 Lieferungen

Preis jeder Lieferung 1 Mark

Leipzig

Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber

1877

G.
P.
P. 101 P.
G.
G.
P. 100.00 Op.
[p. 1. Juli 71]
P.
G.
P.
G.
L. u. P.
P.

br. u. G.
G.
be. u. P.
P.
R.
P.
R.
R.
R.
L.
P.
M. 100,75 P.
P.
P.
P.
P.

er.
er.
i.
er.

G.

u. G.
k.

u. G.
G.
G.
G.
G.
G.

fr. Z. m. Op.
v. 1. Juli 74

G.
fr. Z. m. Op.
v. 1. Jan. 7



Ein guter Koch, ein guter Arzt.

Der Mensch muß essen um zu leben; es ist aber nicht gleichgültig, was und wie er isst, es kommt auch darauf an, daß die Speisen gut zubereitet werden, sollen sie dazu beitragen, die Gesundheit zu erhalten und die Wohlfahrt der Familie zu fördern.

Schon die Alten waren darauf bedacht, die Tafelgenüsse zu veredeln und zu verfeinern; wie weit sie es hierin gebracht, erfahren wir aus der Schilderung ihrer lucullischen Mahlzeiten.

Wir besitzen nur wenige Bücher über die Kochkunst aus jenen Zeiten, aber wir wissen, daß die Neuzeit in der rationellen und gesundheitsgemäßen Zubereitungskunst der Speisen das classische Alterthum übertrifft.

Wer kennt nicht die Werke der großen Kochkünstler Carême und Gouffé, wer hätte nicht Brillat-Savarin gelesen, wem wäre der Feinschmecker Dumas nicht bekannt, wer hätte nicht schon Rottenhöfer und Andere zu Rathe gezogen?

Es ist nicht unsere Absicht, mit unserm „Universal-Verikon der Kochkunst“ den bereits vorhandenen Kochbüchern ein neues hinzuzufügen, nein — in Form eines Wörterbuches wollen wir alle bis jetzt bekannt gewordenen Ergebnisse der Kochkunst niederlegen und so allen Wissbegierigen, namentlich den Hausfrauen und Tönnen, die es werden wollen, einen

„Hauschat der Kochkunst“,

ein Nachschlagebuch in die Hand geben, das ihnen über die Art und Weise der Zubereitung der Speisen, der Backwerke und Getränke aller Culturvölker der Jetztzeit sofortige und zuverlässige Auskunft ertheilt.

Wir werden uns aber nicht auf die vielen — an 10.000 — bewährten Rezeptformeln beschränken, wir werden auch die Naturgeschichte aller dem Thier- und

Pf
th
alle
wa
fein
fri
lich
dab
alle
Koc
das
Vier
Kun
Das
ersch
10
schle

Pflanzenreich entnommenen Materialien, ihre Wirksamkeit in gesundheitlicher Hinsicht, ihre Verfälschung und anderes mehr zur Kenntniß bringen.

Jeder Stand und jede Küche finden in unserem Lexikon Berücksichtigung: die bürgerliche Küche, die feine Kochkunst, die Vegetarianer- und Krankenküche, die Israelitische Küche,

alle sind durch zahlreiche Recepte vertreten, und Nichts ist unberücksichtigt geblieben, was Schmackhaftigkeit mit Sparsamkeit in der Herstellung vereinigt.

Um einen guten Tisch versammelt sich gern der Kreis der Familie, und die feine Küche eines Hôtels oder Restaurants zieht Gäste von nah und fern herbei. Friede und Wohlergehen, Frohsinn und Zufriedenheit, sie werden — wie männiglich bekannt — durch die Genüsse einer vernünftigen Tafel wesentlich gefördert, daher denn auch das Sprichwort: „Ein guter Koch, ein guter Arzt“.

In jeder Lieferung des Kochlexikons aber soll noch ein

Gastronomischer Briefwechsel

allen denen Auskunft geben, welche irgend einen Gegenstand aus dem Gebiete der Kochkunst nicht finden oder nicht erschöpfend zu finden vermögen oder sonst eine in das Gebiet der Gastronomie einschlagende Frage zu stellen haben.

Um die Anschaffung des Kochlexikons zu erleichtern, lassen wir dasselbe in Lieferungen erscheinen, und diese zu einem Preise, der jeder Hauswirthschaft den Ankauf des Lexikons ermöglicht.

Subscriptions-Bedingungen.

Das Universal-Lexikon der Kochkunst

(10,000 bewährte Recepte enthaltend)

erscheint in ca. 12 Lieferungen von je 10 Druckbogen in eleg. allegorischen Umschlag broschirt.

Preis einer jeden Lieferung 1 Mark.

Am 15. jeden Monats wird eine Lieferung ausgegeben.

Die erste Lieferung ist am 15. December 1876 erschienen.

Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen darauf entgegen.





Kal (franz. anguille, engl. eel). Ein merkwürdiges Thier, halb Fisch, halb Schlange, über welches die Meinungen der Naturforscher noch sehr getheilt und ungewiß sind. Die Ägypter zählten den Kalen göttliche Verehrung und hatten bei den Göttertempeln große Fischbehälter, worin eine Menge Kalle gehalten wurden, welche die Priester jeden Tag mit Kalle und den Eingeweiden der Opfertiere fütterten. Sie zähnten diese geheiligten Kalle förmlich und schmückten sie mit Halsbändern von Gold und Edelsteinen. Bei den Griechen und Römern wurden sie ebenfalls sehr geschätzt, in dessen, wie es scheint, mehr als Delicatessen, denn als göttliches Wesen, denn Athenaios, ein griechischer Rhetor, der zu Ende des 2. und Anfang des 3. Jahrhunderts v. Chr. in Alexandria und Rom lebte und gastronomische Tischgespräche in 15 Büchern schrieb, spricht mit großer Verehrung über den Kal und nennt ihn eine Tochter Jupiters, was dieses vorzugsweise im Salsaum lebende Thier trotz seines Wohlgeschmacks wohl kaum verdient. — Der Kal lebt in Flüssen, Seen und Teichen und verläßt dieselben zur Laichzeit im Frühjahr, um ins Meer zu wandern, von wo später die junge Brut in großen Scharen in die Süßwasser zurückkommt. Er wird bis 1 1/2 Meter lang, ja, man erzählt von einzelnen noch viel größeren, doch sind so große Kalle selten und er erreicht meist nur die Hälfte dieses Maßes, auch schmecken die mittelgroßen Kalle besser als die sehr großen, ebenso sind die aus den Flüssen den Teichen bei weitem vorzuziehen, die stets einen etwas dampfigen Geschmack haben, den man ihnen jedoch leicht benehmen kann, indem man sie, lebendig gefaßt, drei Tage in einem Weisß mit frischem Laichwasser läßt und während dieser Zeit mit Gerstenformern füttert, die man in Rothwein aufgequellt hat. Ihre Farbe ist dunkelgrün, blauschwarz oder graugelb, mit weißem Bauch; die Fangzeit ist vom April an bis zum September, doch ist ihr Geschmack in der Zeit vom Juni bis August am reinsten. Das Fleisch des

Kalles ist zart und sehr fett, deshalb auch schwer verdaulich und nur für einen guten Magen nützlich. Er hat ein sehr jähes Leben und man tödtet ihn gewöhnlich, indem man ihm mit einem Luch unterhalb des Kopfes stößt und diesen mehrmals heftig gegen die scharfe Kante des Rückenrückens anschlägt, worauf man ihn mit einem Bindfaden umbindet, an einem Hafen aufhängt und abhäutet, nachdem man unterhalb des Kopfes die Haut mit einem scharfen Messer ringsherum eingeschnitten hat. In England beobachtet man hierzu ein besseres Verfahren: man hält den getödteten Kal eine Weile über ein Holzohlenfeuer, wodurch die Haut zusammenzuckert, so daß man sie leicht abstreifen kann; dabei brät das überflüssige Fett aus und das Fleisch wird wohlschmeckender und leichter verdaulich. Kleine Kalle häutet man nicht, sondern reibt sie nur tüchtig mit Asche oder Salz ab.

Kal in Aspic. Man wäscht hierzu einen recht großen Kal oder zwei mittelgroße, schlachtet sie, reibt sie mit Salz ab und schneidet sie in Stücke, die man in Wasser mit dem vierten Theil Weinessig, sowie Salz, Zwiebeln, Lorbeerblättern, Gewürz und Pfefferkörnern weilschodt, während man gleichzeitig etwa ein halbes Schock Krefse in Salzwasser kocht, von denen dann die Schwämme ausgebrochen werden. Ist der Kal weich, so nimmt man ihn aus der Brühe und zieht die Haut von den Stücken, die man in Hälften theilt und von der Mittelgröße befreit. Die Brühe kocht man noch bis zu einem reichlichen Liter ein, kocht sie mit dem Etwas von vier Eiern und vermischt sie mit einem Viertel-Liter Weißwein, worin 25 Grammm weiße Gelatine oder Agar-Agar (s. d.) aufgelöst sind, worauf man sie an einem warmen Orte stehen läßt. Hiernach nimmt man eine Blechform oder noch besser eine solche von Porzellan oder Sanktiner Töpferwaare, befeuchtet sie mit Provençeröl, gießt 1/2 Centimeter hoch von der Brühe hinein, läßt

(Der Rest folgt auf 7. Seite 473. Anst.)

Druck und Verlag von J. J. Neber in Leipzig.